

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 152.

Mittwoch den 4. Juli

1883.

Neuheiten aller Länder.

50 Pfg.- & 1 Mark-Bazar

30 Webergasse 30,

Ecke der Langgasse.

L. Senger,

30 Webergasse 30,

Ecke der Langgasse.

Ganz besonders mache ich aufmerksam auf meine Abtheilung **feinerer Leder- und Portefeuille-Waaren, Bijouterien, Papeterien, Parfümerien etc. etc.**

Durch besonders günstige Einkäufe bin ich in der Lage, sämtliche Artikel **25 pCt.** unter den gewöhnlichen Verkaufspreisen abgeben zu können.

Neuheiten aller Länder.

267

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch Vormittags 9 Uhr wird Taunusstraße 37 dahier die Versteigerung der zum Nachlass des Pfarrers Robert Ewing gehörigen Möbeln fortgesetzt. Es kommen namentlich 2 Garnituren Polstermöbel, Betten, 1 Küchenschrank, Oelbilder, Spiegel, 1 Damenschreibtisch, Stühle u. dergl. m. zum Ausgebot.

Sämtliche Gegenstände sind noch sehr gut erhalten.

Wiesbaden, den 4. Juli 1883. S. A. Raas, Bürgermeisterei-Sekretär.

Paul Schilkowski,
Uhrmacher, Michelberg 6,
empfiehlt sein Lager aller Arten Taschen- und
Wanduhren unter Garantie zu den billigsten
Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter
Garantie ausgeführt.



Zöpfe — Zöpfe
werden angefertigt von ausgefallenen Haaren von **70 Pfg.**
an, sowie alle Haararbeiten billigst bei **Emil Knoll, Friseur,**
Langgasse 12, nächst der Marktstraße. 18648

Wohnungs-Wechsel und Empfehlung.
Von heute an wo ne ich **Louisistraße 16** und bringe
mein **Mainzer, Frankfurter und Aschaffenburger**
prämiertes Actien-Glaschenbier in Erinnerung.

G. Schwerdel,
Glaschenbierhändler.
18680

Biergläser mit der neuen Aiche
(im großer Auswahl), sowie **Rheinwein-, Bordeaux-,**
Wier- und Aufzäh-Glaschen eingetroffen bei
M. Stillger, Häßnergasse 16. 18688

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Beiträge zur 2. Hebung I. J. werden vom **15. v. M.**
ab erhoben.

Der Vorstand. 18661

Badhaus zum goldenen Brunnen,

84 Langgasse 34.

Bäder à **50 Pf.** im Abonnement, sowie schön möblierte
Zimmer incl. Bad von **12 Mark** an pro Woche.
11959

Besitzer: **S. Ullmann.**

Gummi-Gartenschläuche,

liefern complett unter Garantie

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32 im „Adler“.

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen
fertigt billigst unter Garantie solider Ausführung
18469

C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.

Frisches Hirschfleisch

18652 bei **Häfner, Markt 12.**

Neue Kartoffeln

per Pfd. 16 Pfg., bei 10 Pfd. à 14 Pfg.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

An meinem Bauplatze Philippssbergerstraße kann
Lehm abgeholt werden. G. Steiger. 18668

Ein noch guter Kinderwagen wird zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 18665

Familien - Nachrichten.

Bewandten und Freunden die traurige Nachricht, daß
unsere Mutter und Schwiegermutter, **Augustine Ehrhardt Wwe.**, geb. Müller, nach langem,
schwerem Leiden, hart kämpfend, dem Herrn entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Adam Kopp.

Anna Kopp, geb. Ehrhardt.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags
5 Uhr vom Leichenhause aus statt. 18681

Immobilien, Capitalien etc.

Rl. Geschäftshaus in bester Lage d. Stadt billig zu verkaufen.
Öfferten unter G. S. 88 an die Exped. d. Bl. zu richten. 18635

Beachtenswerthe Verkäufe.

Nittergut mit hübschem Schlosse, ca. 350 Morgen
Feld und Wiesen, 12 Morgen Weinfelder,
Gewächs- und Treibhaus, Parkanlagen, Jagdbezirk von
7000 Mrg., nahe einer Bahn und Strom, herrliche Gegend
in Franken (Bayern), Preis 60,000 Thlr., Anzahlung
die Hälfte. **Schloßgut**, reizende, prachtvolle Lage, an
der Bahn und Hauptstraße, 215 Mrg. incl. 32 Mrg.
besten Weinfelder, edelster Sorten, Park- und Garten-
anlagen, Treibhaus, verbunden mit einer Extra-Rente,
deren Wert über 130,000 Ml. ist, in Franken (Bayern).
Preis 75,000 Thlr., Anzahlung die Hälfte. **Villa**, sehr
hübsche, Preis 32,000 Ml. Ein schönes, großes Bade-
anwesen, Preis 70,000 Ml. Näh. bei **A. Müller jr.**,
Hassfurt am Main. 18630
60,000 Mark auf prima Hypothek auszuleihen durch
Carl Wolff, Weilstraße 5. 18656
3000 Ml. sofort auszuleihen Michelsberg 30, Part. 13196
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine versierte Büglerin wünscht noch einige Kunden. Näh.
Röderstraße 33 im Hinterhaus. 18675

Eine junge, kinderl. Frau sucht Beschäftigung im Waschen und
Putzen, Monat- od. Aushilfsstelle. R. Schwalbacherstr. 5, Dachl.

Eine Frau sucht Monatstelle. R. Schwalbacherstr. 10. 14436

Eine resolute, unabhängige Witwe sucht Monatstelle oder
sonstige Beschäftigung; auch kann dieselbe gut servieren und
nimmt auch Nachtwachen b. Kranken an. R. Römerberg 35. 18612

Ein Mädchen, welches gut bügeln kann, sucht Beschäftigung.
Näheres Friedrichstraße 32. 11596

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle, womöglich zu einem
Kinde. Näheres zu erfragen kleine Schwalbacherstraße 1a im
zweiten Stock. 12114

Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als
Mädchen allein in kleiner Familie. Näheres Dambachthal 8,
2 Treppen hoch. 18618

Eine Köchin mit langjährigen Bezeugnissen, welche auch
Haushalt übernimmt, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 63
im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 11286

Für eine junge Dame, Norddeutsche, 20 Jahre alt, welche
der englischen Sprache mächtig ist, wird Stellung als Gesell-
schafterin in Wiesbaden oder Umgegend gesucht; auch würde
dieselbe sich gerne im Haushalte nützlich machen. Öfferten
unter S. M. 37 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18622

Ein Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft eine Stelle,
Näh. Louisenstraße 31, 2 St. 18615

Eine junge Frau, die selbstständig einem Haushalte vorsteht
kann, sucht Stelle als Kinderfrau oder Haushälterin. Näh.
Wezergasse 15. 11577

Eine gebildete, junge Frau, geprüfte Lehrerin,
tüchtig in allen weiblichen Haus- und Handarbeiten,
sucht zum 15. Juli Stelle zu größeren Kindern,
zur Stütze der Hausfrau oder auch zu einer älteren,
wenn auch leidenden Dame. Näh. Rheinstraße 21,
1. Etage. 11479

Ein Mädchen, das etwas Hausharbeit versteht und perfekt
servirt, sucht Stelle auf gleich. Näheres durch Frau Dörner,
Wezergasse 21. 15076

Ein junges, reinliches, fleißiges Mädchen vom Lande sucht
Stelle. Näh. Röderstraße 25, Hinterh., 2 St. hoch. 12041

Ein gutempfohlenes Mädchen, welches kochen kann, sucht
Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 14, 1 Tr. h. links. 11559

Ein junges, reinl. Mädchen sucht Stelle. R. Bleichstr. 13, 3 St.

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausharbeit sucht eine
Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Hochstraße 4 im
Hinterhaus rechts. 11575

Eine gesetzte, anständige Person, welche in der gutbürgerlichen
Küche und in allen häuslichen Arbeiten tüchtig ist, sowie das
Waschen und Bügeln versteht, sucht zum 18. Juli Stelle.
Näheres Expedition. 18647

Eine 25jährige Engländerin aus guter Familie, der
deutschen Sprache mächtig, wünscht eine Familie (am liebsten
mit kleinen Kindern) in ein Bad oder nach einem Lust-Gorod zu
begleiten. Dieselbe hat als Kindergärtnerin gute Bezeugnisse
aufzuweisen und wird sich gerne in der Beaufsichtigung und
im Unterrichten der Kinder nützlich machen, ohne Gehalt zu
beanspruchen. Öfferten unter U. K. beliebe man bei der Exped.
d. Bl. niederzulegen. 12878

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle
als Haushäldchen oder Mädchen allein. Näh. Nerostraße 13,
2 Stiegen hoch. 12915

Ein älteres Mädchen, das nähen und bügeln
kann, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als
besseres Haushäldchen. Näh. Exped. 18685

Ein braves Mädchen, das in der Küche und Hausharbeit
erfahren ist, sucht baldigst Stelle. Näheres Adlerstraße 38,
eine Stiege hoch. 14458

Ein anständiges Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann
und etwas Haushalt übernimmt, sucht Stelle. Näh. Lang-
gasse 29, 1 Stiege hoch links. 14513

Ein tüchtiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wünscht Stelle.
Näheres Schwalbacherstraße 55, Parterre links. 14596

Ein junges, properes Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit
willig, sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 17 (Dachstock). 13922

Ein 25jähr., solides Mädchen mit guten Beugn. sucht Stelle
für Küchen- u. Hausharbeit. Näh. Wezergasse 21, 2 St. 13915

Zwei tüchtige Haushäldchen mit guten Bezeugnissen suchen
sofort Stellen. Näh. Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 18688

Ein junger Mann mit guten Bezeugnissen sucht eine Stelle
als Diener oder Haushälter. Näh. bei Frau Stilger,
Taistelstraße 9 im 2. Stock. 18632

Personen, die gesucht werden:

Perfecte Tailßen - Arbeiterinnen

gesucht bei **Benedict Straus**, Webergasse 21. 18657

Eine Kleidermacherin gesucht Wellriegstraße 22, Part. 18616

Eine reinl. Frau oder Mädchen zur täglichen Beschäftigung
1 bis 2 Uhr gesucht. Näh. Dogheimerstraße 7. 18633
Gesucht ein Mädchen zur Wartung eines Kindes während
der Nachmittagsstunden. Näh. Mainzerstraße 46. 18640
Ordentliches Laufmädchen gesucht große Burgstraße 5 im
Mantelgeschäft. 18687

Ein braves Dienstmädchen, welches alle Hans-
arbeiten gründlich versteht, auf sogleich gesucht.
Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden
Bahnhofstraße 6, eine Stiege hoch. 18634

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell
Reuter's Bureau in Dresden, große Biegel-
straße 57. 12212

Eine franz. Schweizerin und eine Engländerin gegen hohes
Salair gesucht d. Frau Böttger, Taunusstraße 49. 11828
Ein braves, anständiges Mädchen, welches etwas nähen kann,
wird gesucht große Burgstraße 14, 3. Etage. 12913

Ein tüchtiges Mädchen wird auf sofort gesucht
Grabenstraße 12. 18664

Fünf tüchtige Mädchen werden zu sofortigem Eintritt gesucht
von Frau Seilberger in Viebrich, Rheinstraße 10. 13133
Hans- und Küchenmädchen für Hotels sucht Ritter,
Bebergasse 15. 18679

Ein Mädchen wird auf gleich gesucht Saalgasse 2. 18682
Dienstpersonal mit guten Zeugnissen für hier, Mainz,
Frankfurt und England gesucht durch

Wintermeyer, Häusergasse 15. 14691
Gesucht nach Viebrich ein braves, reinliches
Küchenmädchen. Näheres Schulgasse 5,
die Stiege hoch. 14020

Gesucht ein starkes Mädchen für auswärts durch
Frau Stern, Krautplatz 1. 13117

Gesucht: Eine Käffelöchlin, eine Kindergärtnerin, eine
französische Bonne, eine gewandte Kellnerin für sofort und
Rödchen für allein durch Ritter, Bebergasse 15. 18679

Ein Knecht wird bei zwei Pferde gesucht. Näh.
der Expedition d. Bl. 18614

Ein kräftiger Bursche von außerhalb gesucht auf der
Brakenmühle. 18613

Ein braver Junge für Abends zum Regelaufliegen gesucht
Saalbau Schirmer. 18655

Ein junger Hausbursche gesucht. Eintritt sogleich im
Weißen Lamm am Markt. 18638

Saal- und Restaurationskellner sucht Ritter,
Bebergasse 15. 18679

Ein junger Mann, welcher im Schreiben gewandt ist und
Bücher zu führen versteht, wird gesucht. Näheres im
Actionsglocal von Ferd. Marx, Schwalbacherstraße 43. 302

Ein tüchtiger Glasenschwenker gesucht
Herrnmühlgasse 4. 18670

Gesucht sofort: Ein Saalkellner, 1 junger Hausbursche
Zeugnissen, 2 Köchinnen, 1 Hausmädchen, 2 Küchenmädchen,
anständige Kellnerin und 1 Ladenfräulein (jüngeres) durch
Bureau "Germania", Häusergasse 5. 18689
(Fortsetzung in der Bellage.)

Vollmungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei Damen suchen zum 1. October 2 Zimmer und Küche
und zu mieten. Oefferten unter Z. Z. an die Expedition
d. Bl. erbeten. 18649

Ein Beamter sucht zum 1. August ein ruhiges, möbliertes
Haus, um liebstens mit Pension. Oefferten mit Preisangabe
unter A. H. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18650

Bon pünktlichen Miethern wird auf 1. Oct. d. J.
4 Zimmer mit allem Zubehör zu mieten gesucht.
mit Angabe des Preises unter B. 17 durch die Exp. d. Bl.

Eine Wohnung von 8—10 Zimmern und mehreren
Zimmern, mit Balkon und womöglich Badecabinet,
gleichgültig ob in einer Villa oder in einer Etage
gelegen, wird von ruhigen Miethern ohne kleine
Kinder auf 1. October ges. Oeffert. mit Preisangabe
sub M. A. G. 407 postl. Wiesbaden erbeten. 18645

Ein Laden zum 1. October für ein seines Weiz-
Adressen m. Preisang. unt. A. D. 43 an die Exped. erb. 18620

Angebote:

Molphsallee ist eine schöne Parterre-Wohnung von vier
Zimmern mit großem Balkon und allem Zubehör zu
vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Parterre, bis 10 Uhr
Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. 18228
Feldstraße 18 ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 18639
Friedrichstraße 35 eine kleine Wohnung im Hinterhaus
auf 1. October zu vermieten. 18636

Helenenstraße 8 ist im Mittelbau eine freundliche Wohnung
von 2 Zimmern nebst Zubehör an eine kleine Familie auf
1. October zu vermieten. Näheres Helenenstraße 7 zwischen
8 und 9 Uhr. 18686

Kirchgasse 2 (Wilhelmi'sches Haus) sind die Bel-Etage
und der dritte Stock, aus je 1 großen Salon und 6 Zimmern
nebst Zubehör bestehend, auf den 1. October zu vermieten.
Näheres Moritzstraße 15, Parterre rechts. 18662

Langgasse 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern
nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18674

Villa Frorath, Leberberg 7,

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18643

Michelsberg 30 ist sofort oder 1. August ein Zimmer mit
oder ohne Möbel zu vermieten. 18551

Moritzstraße 1, 2 Tr. hoch, 2 möbl. Zimmer zu verm. 18644

Merostraße 16 ist ein Laden nebst Wohnung und Werkstatt
auf 1. October zu vermieten. 18683

Rheinstraße 48, Hinterbau, ist eine Parterre-Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu ver-
mieten. Näheres im Borderhaus, 1 Stiege. 18648

Taunusstraße 32 ist die Parterre-Wohnung mit Zubehör
auf 1. October zu verm. Näh. Stiftstraße 9, Parterre. 18673

Villa schöner Lage mit allem Comfort. 18469

elegantes Haus mit prächtigem Garten, zu vermieten. 18646

— C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. —

Ein möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 13, 1 Tr. h. 18628

Eine hübsche Parterre-Wohnung ist sofort oder zum
1. October Abreise halber zu vermieten. Näheres in der
Expedition d. Bl. 18654

Ein Laden mit zwei anstoßenden
Zimmern, sowie eine
von 6 Zimmern (nach
der Burgstraße) nebst
Küche und Zubehör per 1. October zu
vermieten. Näh. bei C. Acker, große
Burgstraße 16. 16576

Laden mit Zimmer auf den 1. October zu vermieten
Taunusstraße 7. 18625

Drei Läden versch. Größe, mit oder ohne Wohnung, sind
in dem vormal's Wilhelmi'schen Hause, Kirchgasse 2,
auf 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15,
Parterre rechts. 18663

Goldgasse 9 ein Laden mit Wohnung, Werkstatt und Ma-
gazin auf 1. October zu vermieten. 18659

(Fortsetzung in der Bellage.)

Bekanntmachung.

Wegen Wegzugs werden morgen Donnerstag den 5. Juli, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr beginnend, nachverzeichnete Gegenstände einer vollständigen Haushaltung im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

1 Sophia, 2 Tessel, 6 Polsterstühle, 1 ovaler Mahagoni-Tisch, 1 Mahagoni-Spieltisch, 1 vollständiges Bett, 1 Mahagoni-Kommode, 1 sehr gute Nähmaschine, 1 Wasch-Console, 1 Rauchtisch, 1 Kleiderstock, 1 Spiegel, mehrere Bilder, Etzbretter, Teppiche, Vorlagen, Bettwurf, Bettdecken, 1 Uhr, 1 Hängelampe, Caraffen, Gläser, Schalen, Gläser, 1 Service, schöne Vorzellausfachen, Leinen und Wäsche, als: Tischtücher, Servietten, Betttücher, Blumenvorhänge, Kissenbezüge, Handtücher, Tischdecken, Kommodendecken, 1 vollständige Kücheneinrichtung, sonstige Haushägeräthe, 1 goldene Damen-Uhr (Remonitor) mit Kette, eine Anzahl Damenkleider, eine Partheie elegante Herrenkleider &c. &c.

Ferd. Müller,
Auctionator.

257

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. Juli Vormittags 11 Uhr werde ich am "Würtemberger Hof", Kirchgasse, einen noch fast neuen Federrollwagen versteigern.

302

Ferd. Marx, Auctionator.

Wiesbaden:
9 kl. Burgstrasse 9.

Elberfeld:
6 Altenmarkt 6.

Seidentapeten,

haute Nouveauté,
elegante Wandbekleidung.

Aecht japanesische Tapeten
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl das

Tapeten- & Decorations-Geschäft
en gros en détail

Rudolph Haase. 18619

Universal-Metall-Pulz-Pomade

in Blechdosen à 10 Pfennige empfiehlt

18677 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Zwei Diener-Anzüge, 1 Bettstelle mit Drahtpolster, 1 große, rothe Rips-Portière und verschiedene Damenkleider billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 18629

Hochdele Natur-Weinspecialität

vom Jahrgang 1860:

Vino Santo Puro

vom Schlossgut Castello Toblino bei Riva.

Vorzuglichster

Kranken-, kostlichster Genusswein.

Unübertroffen bei allen Brust-, Hals- und Lungenleiden, sowie Schwächezuständen. Ein vortreffliches Reiz- und Stärkungsmittel sowohl für ältere, als auch für schwächliche, blutarme Personen jeden Alters.

Von den vielen, dem Produzenten des Vino Santo Puro zugegangenen günstigen Gutachten erster medicinischer Autoritäten greifen wir dasjenige des Herrn Professor Dr. v. Lauer in Berlin, Leibarzt Seiner Majestät des Kaisers, heraus, welcher sich u. A. folgendermaßen äußerte:

"Seitdem habe ich täglich von diesem Wein zum Frühstück, einmal auch Abends getrunken.

"Ich kann wohl sagen, daß ich niemals einen, meinem Geschmack so zusagenden Frühstückswein getrunken habe, welcher auch in Beziehung auf seine Wirkung alle Anerkennung verdient. Er bewirkt ein sehr wohlthuendes Gefühl im Magen, ohne zu erhitzen oder eine Empfindung von Müdigkeit zu bewirken, was sehr leicht durch Madeira oder Portwein geschieht.

"Ich zweifle nicht, daß dieser Vino Santo Puro allen denjenigen Personen, welche eines die Verdauungsfähigkeit fördernden, allgemein belebenden, zugleich nicht in höherem Grade erhitzen Weines bedürfen, mit vollem Rechte empfohlen werden kann."

zu beziehen in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Original-Flaschen à 5 u. 3 Mk. durch Dr. Lade's Hof-Apotheke in Wiesbaden, General-Depot en gros & en détail für Wiesbaden und Umgegend. 273

Weltausstellung Paris 1878: Goldene Medaille.

Familien-Verhältnisse veranlohten mich, das bisher von meinem Vater Gottfr. Voltz, Mengergasse 9, geführte Menger-Geschäft aufzugeben. Die leidige Rundschafft hat Herr Jean Weidmann, Michelsberg 18, übernommen und bitte ich, das uns geschenkte Vertrauen auf denselben übertragen zu wollen.

Achtungsvoll Marie Voltz.

Auf Obiges Bezug nehmend halte ich mich bestens empfohlen und sichere prompte und reelle Bedienung zu.

Achtungsvoll
Jean Weidmann, Mengermeister,
18669 18 Michelsberg 18.

Von heute an befindet sich die Expedition des "Massane Boten" Marktstraße 22 im Hinterhaus, 1 Et.
18621 Franz.

Bekanntmachung.

Versteigerung von Südweinen und Liqueuren.

Nächsten Freitag den 6. Juli.

Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 Uhr an, werden aus der Concursmasse des „Hotel Victoria“ die nachverzeichneten Südweine und Liqueure im großen Saale des Hotels

(Eingang von der Wilhelmstraße) gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Es kommen zum Ausgebot:

Sherry, Madeira, Portwein,

Cognac, Cognac fine Champagne, Original-Jamaica-Rum, Whisky,
Absinth, Kirschwasser, Punsch-Essenzen &c. &c.

Die Sherry's und Madeira's, sowie Cognac's sind hochfeiner Qualität.
Proben bei der Versteigerung.

Ferd. Müller, Auctionator.

257

Durch die nunmehrige Verwölkommnung meiner zahnärztlichen Einrichtung bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen meiner geschätzten Patienten gerecht zu werden und empfehle mich besonders für die Regulation aller Unregelmäßigkeiten in der Stellung der Zähne, sowie für die Ausführung von Obturatoren, künstlichen Gaumen, im Falle des erworbenen sowohl als auch ererbten Defectes.

Alle zahnärztliche, technische Arbeiten werden nach streng amerikanischem Systeme ausgeführt.

Goldfüllungen vermittelst des electro-magnetischen Hammers entfernt.

Empföhle mich für die Behandlung aller Krankheiten der Mundhöhle.

Sprechstunden: 9—2 und 4—6 Nachmittags; für Unbemittelte: 8—9 Morgens.

Dr. Geo. Hofmann,
American Dentist.
17708 2 Friedrichstraße 2, Bel. Etage.

Musik- und Orchester-Schule.

Die Eröffnung meiner Musik- und Orchester-Schule findet Samstag den 7. Juli statt und nehme ich Anmeldungen in meiner Wohnung, Schwalbacherstraße 27, entgegen.

H. Hoffmann,
Capellmeister.

Eine Partheie neue Steppdecken
(sehr billig) wieder eingetroffen.

Michael Baer, Markt.

Thierschuh-Verein.

Vorstands-Sitzung 18667
heute Mittwoch Abends 8 Uhr im „Hotel Hahn“.

Männergesangverein „Friede“.

Heute Mittwoch Abends 9 Uhr: General-
Versammlung im Vereinslocale, wozu sämtliche
Mitglieder höflichst einladet.

Der Vorstand. 277

Gesellschaft „Fidelio“.

Nächsten Sonntag den 8. Juli:

Ausflug nach Walluf

(Gasthof „Zum Schwan“).
Zusammenkunft Nachmittags 2 1/4 Uhr an der Rheinbahn.
Abfahrt 2 Uhr 35 Min.

Der Vorstand.

= Möbel-Halle =

Wilh. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Großes Lager selbstgefertigter Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen in jeder Holzart empföhle zu den billigsten Preisen unter Garantie für durchaus gute Arbeit.
Reiche Auswahl in Rohhaaren, Daunen, Bett- und Möbelstoffen.

Es sind noch mehrere Stück Rieselfeuer 1. Qualität abzugeben. Näh. in der „Krone“ in Sonnenberg. 18676

0. Fritz's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vorzüglicher Qualität. Niederlagen bei

A. Cratz, Langgasse.

Th. Rumpf, Webergasse.

A. Schirg, Schillerplatz.

Wilh. Simon, Burgstraße.

F. Strasburger, Kirchgasse.

6485

Ein Retourbillot nach Berlin gesucht. Näheres Schulberg 6, III. 18641

Eine Anzahl Oelgemälde steht zum Verkaufe im photogr. Atelier von **Küpper & Scheurer**, Langgasse 53. Civile Preise. **Küpper jr.** aus Düsseldorf. 18653

Ein Tafelklavier billig zu vermieten. Näh. Exp. 18617

Eine vierzuhbladige Kommode, ein Rückenschränk, ein ovaler Tisch wegen Umzug billig zu verkaufen Marktstraße No. 11 im 3. Stock. 14254

Stühle aller Art werden geflochten, reparirt und polirt bei **Phil. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 11868

Zu verkaufen.

Eine mehrere Meter lange Remise ist wegen Veränderung sofort billig zu verkaufen. Näh. Mühlgasse 13 im Hof, Parterre.

Ein kleiner, transportabler Herd ist zu verkaufen Adlerstraße 20. 18637

Bei **Christian Gottlieb** in Bleidenstadt sind einige schöne, reine (männliche) Spitzhündchen zu verkaufen. 18671

5 Wochen alte Kerkel zu haben Schwalbacherstraße 7. 12352

Ein Ader Frühhafer zu verl. Näh. Karstraße 11. 18642

Zum Mitstellen wird ein Kind auf's Land in gute Pflege zu geben gesucht. Näh. bei Frau Hebammme Anna Kunz, Faulbrunnenstraße 1. 17973

Unterricht.

Eine für höhere Lädterschulen gepr. Lehrerin wünscht gegen mäss. Honorar Privatstunden zu ertheilen. R. Exped. 18678

A German wishes to make the acquaintance of a young Englishman to exchange conversation in their respective languages. Address to the Expedition of this paper. 17575

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 5012

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, Langgasse 49. 18651

Anfängern gründlichen, billigen Klavier-Unterricht, sowie Schul-Unterricht in allen Fächern. Näh. Exped. 16122

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Taschentuch, gez. E. O. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 4. 18626

Verloren von der Adolphstraße nach dem Rondel zwei Peitschen. Abzugeben gegen Belohnung Frankenstraße 9, zwei Stiegen hoch. 18690

Ein grauseidener Handschuh verloren. Abzugeben Adolphstraße 16, 2 Et. 18611

Ein Dienstbuch mit Beugnissen, auf den Namen Ma..... G... so lautend, wurde vom Adolphsberg aus über den Markt, Michelsberg bis zur Castellstraße 2 verloren. Um gef. Abgabe gegen Belohnung daselbst im 4. Stock wird gebeten. 18672

Ein Armband gefunden. Abzuh. Frankensteinstr. 3, 2. St. 18631

Ein Portemonnaie mit Inhalt gefunden. R. Friedrichstraße 8, Seitenb., Part., Nachmittags zw. 1 u. 3 Uhr. 18610

Tages-Kalender.

Heute Mittwoch den 4. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule; von 3—5 Uhr: Unterricht in der handschrift.

Schiersteiner Konferenz. Nachmittags 4 Uhr: Vortrag des Herrn Decan Wilhelm zu Viebrück im oberen Salchen des "Hotel Schützenhof".

Chierschuh-Verein. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung im "Hotel Hahn". Wiesbadener Zweigverein für volksverständliche Gesundheitspflege. Abends 8½ Uhr: Außerordentliche Allgemeine Versammlung im kleinen Saale des "Hotel Schützenhof".

Gabelsberger Stenographen-Verein. Abends 8½ Uhr: Gemeinsame Übung. Turn-Verein. Abends von 8½—10 Uhr: Turnerschule. Männergesangverein "Dängertlust". Abends 8½ Uhr: Probe im Vereinslokale. Männergesangverein "Friede". Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale. Kriegerverein "Allemannia". Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Kotales und Provinzielles.

(Schwurgericht. Sitzung vom 2. Juli. — Anklage gegen den Johann Horn II. von Niederselters wegen Todtshlags. Schluss.) Horn, Heun und der Dritte sprachen über eine unlängst stattgehabte Schlägerei. Heun versicherte, er würde, falls er zugegen gewesen wäre, Horn beigestanden haben. Dieser bezweifelte das; man wurde hitziger. Heun fügte in seinem Eifer so wichtig auf den Tisch, daß von einer aus demselben stehenden Petroleumlampe der Cylinder zu Boden fiel und zerbrach. Aufgefordert, den Schaden zu erzeigen, weigerte er sich derselbe, weil er nicht nur sein Geld habe, sondern auch das Lampenglas bereits gelungen gewesen sei, und so befanden sich beide in ziemlicher Erregung, als der Dritte sie verließ. Was nun weiter zwischen ihnen vorgefallen, ist nicht durch Zeugenaussagen belegt, wohl aber läßt sich auf Grund der vorgenommenen Ortsbeschreibung mit ziemlicher Sicherheit annehmen, daß Heun den Tisch erhalten hat in dem Augenblick, wo er den Haustür zu verlassen im Begriff stand, daß das Blut mit großer Kraft gegen die Thür und deren nächste Umgebung gespritzt, daß Heun sofort zu Boden gefallen und dort nach wenigen Sekunden schon verschieden ist. Horn wird als ein ziemlich brutaler Mann geschildert, welcher u. A. einmal eines seiner Kinder in rohester Art misshandelt hat, bis es bestummunglos zusammenbrach. Mitleidige Leute haben das Kind als ancheinend tot auf und pflegten es in ihrer Wohnung. Bezeichnend für ihn ist ferner, daß seine Kinder mehrmals gegen ihn Schläge bei anderen Personen haben suchen müssen. Wie häufig früher, so scheint er auch am Tage der That in hohem Maße seiner Trunksucht gefrobt zu haben. Hochverrat hat man ihn gegen Abend (zwischen 5 und 6 Uhr) zunächst ohne Kopfsbedeckung in der Richtung auf die Wohnung seiner Schwiegereltern, Johann, nachdem er eben erst zurückgekehrt war, auf die Behausung einer Witwe Urbahn und zum Schlus endlich auf das Bürgermeisteramt zu sich entfernen sehen. An ersterwähnter Stelle erklärte er ausdrücklich, Heun erschossen zu haben. Die Witwe Urbahn bemerkte Blutsprünge an seinen Händen, sie erkundigte sich nach deren Ursprung und erfuhr denn auch von Horn: "Ich habe den Hampeter gestochen; er liegt bei mir zu Hause. Heun hat mich am Hals fassen wollen, er hat mich Lump und Lappes gebeissen, das konnte ich mir nicht gefallen lassen und deshalb habe ich zum Messer gegriffen." Gleich nachher beim Bürgermeister ist befanntlich seine Aussage eine ganz andere gewesen. Was er dort beponirt, erklärt er heute für wahr, alles Andere für in böswilliger Absicht erfunden. Entschieden stellt er jede seinerseitige Beteiligung an dem Todtshlage seines Bekannten in Abrede, wie er auch die die Aussagen der Witwe Urbahn bestätigend fernerer Zeugen durch die Versicherung, seine Worte hätten nicht gelautet: "ich habe Heun erstochen," sondern "ich habe Heun erschossen gefunden" zu paraboliren bestreift ist. Von den beiden vernommenen Herren Sachverständigen wird auf Grund vorgenommener Untersuchungen eindlich erhärtet: "Heun war gesund, kräftig; sein Tod erscheint nur als die Folge einer voraussichtlich mittelst des Messers beigebrachten Verleugung einer Halsarterie. Das auf dem Tische vorgefundene blutige Messer war zur Erzeugung einer Wunde wie der vorgefundenen durchaus geeignet. Das Blut an demselben rührte mit höchst Wahrscheinlichkeit nicht von einem Vogel (Horn behauptet, man habe dasselbe kurz vorher zum Schlachten eines Huhnes benutzt), sondern von einem Säugertier, bzw. einem Menschen her. Ebenjewohl die Richtung des Wundkanals wie die Stelle, an welcher sich die Wunde befindet, schließt die Möglichkeit eines selbstgeübten Selbstmordes aus. Der Tod Heun's ist nach wenigen Minuten eingetreten. Die Wunde war 1,9 Centimeter lang. Die produzierte Messerlinge hat eine Länge von 8 Centimeter und eine der Länge der Wunde entsprechende Breite." Die auf Anregung des Herrn Präidenten resp. des Herrn Vertheidigers des Herren Geschworenen zur Beantwortung vorgelegten Schlußfragen begogen sich auf die §§. 212 (Todtshlag), 218 (von Seiten des Erstschlagenen gegebener Anreiz), 223a (vorsätzliche Körperverletzung mittelst eines Messers) und 226 (tödlicher Erfolg) des Strafgesetzbuches. Horn wurde durch den Wahrspruch der Herren Geschworenen des Todtshlasses für nicht schuldig, dagegen für schuldig erklärt, den Peter Heun am 12. März c. zu Niederselters mittelst eines Messers derart körperlich misshandelt oder an seiner Gesundheit geschädigt zu haben, daß sein Tod eintrat. Die Frage nach milderen Umständen wurde verneint. Das Gesetz sieht für das Verbrechen der Körperverletzung mit tödlichem Ausgang eine Strafe von 3 Jahren Gefängnis resp. Buchthaus bis zu 15 Jahren Buchthaus vor. Der Herr Staatsanwalt beantragte, auf eine

Buchthausstrafe von 29, über Herr Verteidiger auf eine Gefängnisstrafe von 4 Jahren zu erkennen. Im Hinblick auf die Gleichgültigkeit des Angeklagten, sowie die Lethargie, mit welcher er die Blutthätte verübt, in Erwägung ferner, daß er es während der Verhandlung verschmäht, einen Einblick zu gestatten in die Art, wie er das Verbrechen begangen, erkannte der Gerichtshof, wie bereits mitgetheilt, auf eine siebenjährige Buchthausstrafe, sprach Horn die bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer ab und legte ihm die Kosten des Verfahrens zur Last. Die Sitzung, welcher von Anfang bis zu Ende ein den Verhandlungen mit sichtlichem Interesse folgendes zahlreiches Publikum anwohnte, fand ihr Ende gegen 6½ Uhr Abends.
(Sitzung vom 8. Juli.) Das Richter- und Verteidigungsamt.

(Sitzung vom 8. Juli.) Das Richter-Collegium besteht aus den Herren Landgerichts-Director am Ende als Vorsitzender, Landgerichtsrath Fischer und Landrichter Haas als Beisitzer. Als Protocollführer functionirt Herr Referendar Westerburg, als Staatsanwalt Herr Asseffor Niemann, als Verteidiger Herr Rechtsanwalt Weiser. Nach Ausklopfung der Herren Gezeichneten entläßt der Herr Präsident die übrigen, indem er ihnen seinen Dank ausspricht für die Aufmerksamkeit, mit der sie den Verhandlungen gefolgt und für den gerechten, gestern gefallten Wahrspruch. — Die Anklage ist gerichtet gegen 1) die Prostituirte Rosine Schlechau, geboren zu Stuttgart, zuletzt wohnend dahier, 23 Jahre alt, welche bereits zweimal zur Aufnahme in eine Arbeitsanstalt verurtheilt wurde und im Ganzen ein Dutzend und einige Male vorbestraft ist wegen Hausfriedensbruchs, Landstreichelei, Sittenpolizei-Contraventionen &c. &c., 2) die am 26. Januar 1866 zu Sonnenberg geborene und ebenfalls dort wohnende, wegen Diebstahls, gewölbemässiger Unzucht und Sittenpolizei-Contrabention vorbestrafte Prostituirte Louise Faide und hat zum Begegnungsort bestimmt.

und war zum Gegenstand vorsätzliche Brandstiftung, Zwiderhandlung gegen die für Prostituierte zur Sicherung der Gesundheit, der öffentlichen Ordnung und des öffentlichen Anstands erlassenen polizeilichen Vorschriften, sowie Diebstahls. Es war am 27. April d. J. kurz nach Mittag, als die Angeklagte Schleehaus in Gesellschaft der ebenfalls unter städtische Kontrolle stehenden ledigen Pauline Seibel von hier im hiesigen Landgerichtsgefängniß zur Verhöhung einer über sie verhängten Freiheitsstrafe einfanden, jedoch abgewiesen wurden, weil kurz vorher die Pockenepidemie im Gefängniß ausgebrochen und im Interesse der Verhinderung weiterer Verbreitung die Anordnung getroffen worden war, daß vorläufig neue Gefangene nicht aufzunehmen seien. Ohne Subsistenzmittel und Unterkommen, wie die beiden Frauenzimmer waren, wurden sie durch ihre Abwesenheit in nicht geringe Bestürzung versetzt. Rath- und planlos irrten sie während einiger Zeit in Wiesbaden umher. Ihre Bähne schlugen aufeinander vor Räte. Es hungrte und düsterte sie. Da es möchte nach etwa einer Stunde ein, gefestigte sich ihnen die zweite Angeklagte Jaide zu. Diese weist Rath. In nächster Nähe wohnt ein Herr, der hat noch niemals seine Hand verschlossen erhalten, wenn sie ihm einen Besuch abgestattet; er wird auch jetzt ihnen Mittel geben, um den hungrenden Colleginnen den knurrenden Magen stillen. Zu ihrem Bedauern traf sie ihren Gönner nicht zu Hause. Die beiden Dirnen mußten sich soweit mit ihrem guten Willen begnügen. Aber was kann sie ihnen doch anweisen, eine Gelegenheit, durch Schlaf die Körner stehende leere, mit warmem Stroh angefäßte Scheune, in deren Inneres leicht zu gelangen ist. Dorthin führte sie die Beiden. Jaide zündete (sie scheint das Rauchen ziemlich leidenschaftlich zu betreiben) eine Zigarre an. Streichholz hat sie stets zur Hand. Kaum ist man zur Ruhe gekommen, so beginnt man zu berathen, was denn nunmehr zu tun sei. An Aussichten, bald Geld zu verdienen, um nötigste Bedürfnisse befriedigen, fehlt es absolut. Begehen wir irgend eine That, welche Unterkommen im Gefängniß sichert, meint die Eine, und allseitig wird Vorschlag mit Jubel begrüßt. „Bünden wir die Scheune, in der wir befinden, an, dann ist uns geholfen,“ fügte die Andere bei. Eine That scheint der Seibel denn doch nicht gepaßt zu haben. Alles andre will sie mitmachen, nur das nicht; Brandstiftung gehöre vor den Fenstern, die werde streng bestraft, versicherte sie ihre Colleginnen, denen jedoch eine ihre Zweifel an der Wahrheit dieser Behauptung entsprechen sich deelt, indem sie versichert, mehr wie 6 Monate Gefängnis es nicht; 6 Monate aber könne man sich wohl einmal leben lassen. Doch sind die beiden Angeklagten mit sich einig. Sie wollen dem gegebenen Versprechen folgen. Kurz vorher, ehe sie an die Ausführung ihrer Absicht gehen, riecht sich die Seibel, jetz es, daß sie durch ihr Weggehen ihren Protest gegen die That der Anderen ausdrücken will, wie sie selbst behauptet, oder sei es, daß sie ist zu der Zeit fußkrank gewesen) in dem Gebäude zusammenzufinden hat, wie die beiden Angeklagten den Anschein haben glaubhaft zu wollen. Jaide zieht ihren Streichholzbehälter hervor und übergibt der Anderen. Beide entzünden je ein Hözlchen; Jede hält das Ihrige ein Gebund Stroh und lichterloh brennt bald das ganze Gebäude, dannen eilen. Nach kurzem Zusammenstoß trennen sie sich. Zwei irren bald in der Nähe der Stadt umher, die Seibel aber meldet sofort den Polizei-Direction, worauf zur Verhaftung der Brandstifterin geschritten wird. Die Jaide hat der Seibel auch mitgetheilt, sie am 23. März c. in der neuwerken Gastwirthschaft Logir, sich spät in aller Frühe mit zwei Leinenbezügen und einem Bettlaken verkleidet, vorsätzlich indeß die Gegenstände zu verlaufen geruht und endlich verfehlten in der Nähe von Schierstein durch Wegwerfen entledigt habe. Das offenbart die Seibel der Polizei und ihre Collegin hat sich deßhalb ferner wegen Diebstahls zu verantworten. Der übrige Theil der Klage gründet sich aus den Umstand, daß die drei Prostituierten, obwohl ihnen solches verboten ist, unhergezogen sind. Rückgängig gesetzten die beiden Dirnen im heutigen Verhandlungstermin.

sämmtlichen ihnen zur Last gelegten Straftaten; nur bezüglich der Thätigkeit der als Bengin vernommene Pauline Selbel bedenkt ihre Aussagen nicht ganz mit denen dieser Person selbst. Diese behauptet, sie habe abgemahnt, Jene aber versichern, das habe ihr fern gelegen; sie habe vielmehr den Plan ausgebrütet und zu dessen Ausführung angefeuert. Nach nur kurzer Berathung sprachen die Herren Geschworenen die Personen schuldig nach dem Inhalt der Anklage, verneinten bezüglich der Schlechthaft die Frage nach mildernden Umständen, bejahten diefelbe bezüglich der Faide mit Rücksicht auf ihre Jugend, bejahten aber gleichzeitig mit Bezug auf sämmtliche Delikte die Frage, ob bestreit die zur Erkenntnis der Strafbarkeit ihrer Handlungen erforderliche Einsicht besessen habe. Das gegen 1 Uhr Mittags zur Verkündigung gelangte Urtheil belastete die erste Angeklagte im Hinblick auf ihre moralische Verworfenheit, ihre Gemeingefährlichkeit und die Größe des angerichteten Schadens wegen vorläufiger Brandstiftung (das Geisegbuch gestaltet einen Raum zwischen 1 bis 10 Jahren Buchthaus) mit 4 Jahren Buchthaus, Ehrverlust auf die Dauer von 5 Jahren und ordnete zugleich die Zulässigkeit der Polizei-Aufführung über sie an, wegen Übertretung der fittenpolizeilichen Vorschriften mit 4 Wochen Haft, welche indeß durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt zu erachten seien. Die Faide verfiel wegen vorläufiger Brandstiftung in 2 Jahre, wegen Diebstahls in 2 Monate oder in eine Gesamtstrafe von 2 Jahren 1 Monat Gefängnis (Strafminimum 1 Tag, Strafmaximum $2\frac{1}{2}$ Jahre Gefängnis), wegen Übertretung der fittenpolizeilichen Vorschriften in 14 Tage Haft. Die lezte Strafe erachtete der Gerichtshof ebenfalls für durch die Untersuchungshaft verbüßt. Beide Personen nahmen ihr Urtheil ziemlich kühl entgegen.

V (Straflammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 3. Juli.) Als einzigen Gegenstand wird verhandelt die Klage gegen fünf in den Jahren 1858 resp. 1859 hierfür geborene junge Leute, welchen der Vater Last gelegt wird, daß sie als Wehrpflichtige, in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis entweder das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärischem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten haben. Die Leute werden des ihnen zur Last gelegten Vergehens, dem Antrage des Herrn Staatsanwalts entsprechend, für schuldig befunden und je eine Geldstrafe von 200 Ml. event. eine Gefängnisstrafe von 20 Tagen verurtheilt. Zugleich wird angeordnet, daß das etwaige Vermögen der Angeklagten bis zur Höhe von 300 Ml. (Strafe und Kosten) zu beschlag-
nahmen sei. — Die Sitzung währt etwa 5 Minuten.

* (Stadtbezirksrath.) Morgen Donnerstag den 5. Juli, Vormittags 10 Uhr beginnend, findet eine Stadtbezirksrats-Sitzung in dem Bureau des Königl. Amtsgerichts, Adolphstraße 10 dahier, statt. Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte: 1) Einige Beschwerden wegen verleigter Armenunterstützung; 2) mehrere Gesuche um Erlaubnis zum Betriebschaftsbetriebe in bieger Stadt; 3) Genehmigung verschiedener Kaufsverträge zwischen der Stadtgemeinde und Brinckhafer.

* (Prüfung.) In der am 26., 27. und 28. v. Ms. stattgehabten Prüfung pro ministerio haben bestanden die Herren Candidaten Ludwig Grein von Wiesbaden, 2) August Heckendorf von Elberborn, 3) Carl Ohly von Elberfeld, 4) Arnold Steubing von Willenburg.

* (Arbeits-Bergebung.) Der Gemeinderath hat auf Grund der ubmiffionsofferten vergeben: 1) die Lieferung von 70 Stück Schiefer-
sandstein für die städtischen Schulen an Herrn B. Kohler in Kirchener-
teich; 2) die Anlage eines 86 Centimeter lichtweiten Cementrohr-
nals längs des Friedhoß in der oberen Blätterstraße an Herrn
Bimmel unter der Bedingung, daß der überflüssige Boden auf den
Platz „Unter den Eichen“ nahe der Schiekhalle abgeführt wird; 3) die
Lieferung von 400 Kubikmetern Pflastersteinen dritter Sorte und 100 Kubik-
meter Trottoirsteine für den Ausbau städtischer Straßen an Herrn
Wenzler in Landstuhl (wegen der Lieferung des Restes von 300 Kubik-
meter Pflastersteinen dritter Sorte bleibt weitere Entschließung vorbehalten);
von den Arbeiten für den Neubau der städtischen Schlachthaus-Anlage
Loos 1 (Schmiedeferne bewegliche Fenster und Jalousien für die Schlach-
ten) und Loos 2 (Eisenconstruction für die zwei inneren Treppen des
Verwaltungsgebäudes) an Herrn W. Philippi hier, Loos 3 (Gußeisenre-
genschutz und Schlammsänge für das Canalsystem) an Herrn Friedrich
hier.

* (Das Kaiser-Cornet-Quartett), von seinem früheren liebigen streten in bestem Andenken stehend, wird gelegentlich des heutigen Eurgarten stattfindenden amerikanischen National-Festconcertes abends mit dem Euronchester spielen.

(Ueber das Concert der "Alten Union") liegt uns folgender
icht aus Schlangenbad vor: "Der seit Jahren uns mit seinem
iche erfreuende Männergesang-Verein "Alte Union" von Wiesbaden
chte uns im Verein mit unserer Kur-Capelle durch ein Vocal- und
Instrumental-Concert auf der Terrasse am verlorenen Sonntag in uner-
lieben eine willkommene Abwechslung. Der Verein entwickelte auch
mal seine erprobte Leistungsfähigkeit; Kraft und Schwung lag in den
nen Männer-Chören, aus denen besonders hervorzuheben sind der dem
enen Männergesang-Verein" preisgekrönte Chor "So weit" von Engels-
(eine Erinnerung an die Jugendheit), "Abendglocken" von Abt, sowie
Mendelssohn'sches "Weinlied". Lobende Erwähnung verdien-
er die sicher und mit wohltonendem Organe vorgetragenen Tenor-
"Uhrentlied" aus der Oper "Bring Eugen" von Schmidt,
eine Art "Troubadour", in welcher legieren das mit seltener Kraft
Geltung gelangte hohe C das Publikum zu lautem Beifall veranlaßte.
So dantvar wurden die Quartette "Thräne" von Witt und "Verlassen"

von Koschat aufgenommen. Die Veranstaltung, zu der auch unsere treffliche Gur-Capelle ihren erheblichen Anteil beitrug, darf in jeder Hinsicht als höchst gelungen bezeichnet werden und gab die Überzeugung, daß dem Verein auf dem Gebiete des Männergesangs eine hervorragende Stelle gebührt. Dieser Genuss, welcher allseitig ehrend anerkannt wurde, und welches nach dem Männergesang-Verein "Alte Union" den Vermittelungen unseres verehrten Herrn Gur-Directors zu danken ist, gab dem Vernehmen nach Veranlassung, daß für nächste Zeit ein zweites Concert in Aussicht genommen ist, was freudig begrüßt werden wird."

* (Ausflug.) Nächsten Sonntag macht die Gesellschaft "Fidelio" einen Ausflug nach Niederrallus in den Gasthof "Zum Schwan".

* (Pensionierung.) Der Schuhmann Watterlohn (ein geborener Schersteiner), der über 30 Jahre dem Staate und davon 17 Jahre hier als Schuhmann gedient hat, ist auf seinen Antrag mit dem 1. d. Mts. pensionirt worden.

* (Straßenbahn.) Herr Hauptmann a. D. Sennecé hatte unterm 29. v. M. eine Eingabe an den hiesigen Gemeinderath gerichtet, in welcher er unter ausführlicher Darlegung der die Ausführung der ihm koncessionirten Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich bislang verhinderten Verhältnisse abermals um Erstredung der Frist zur Inbetriebsetzung jener Bahn bis zum 1. Juli 1884 — wenn auch nur unter der Bedingung, daß bis zum 1. November 1. J. mit dem Bau begonnen wird, erucht. In seiner vorigestrichen geheimen Sitzung hat der Gemeinderath unter Würdigung der von Herrn Hauptmann Sennecé vorgebrachten Gründe beschlossen, die erbetene Fristverlängerung, soweit es zu seiner Competenz gehört, bis zum 1. Juli 1884 zu erfreuen.

* (Besitzwechsel.) Frau Julius Röbig We., hat ihr Haus Römerberg 6 an Herrn Schlossermeister Conrad Dietrich für 48.000 M. verkauft. — Frau v. Reichenau-Krauskopf hat ihre Wohnung Parkstraße 18 an ihren Sohn, Herrn Ferdinand Krauskopf, läufig überlassen.

* (Unfälle.) Am Sonntag gegen Abend stürzte in der Albrechtstraße ein sieben Jahre altes Mädchen aus einem Fenster des ersten Stockwerkes eines Seitengebäudes und trug eine Erschütterung des Gehirns davon. — In Folge der beim Abladen eines Krähens am neuen Schlachthausbau davongetragenen Verlegerungen am Bein mußte ein Mann nach seiner Wohnung gebracht und in ärztliche Pflege genommen werden. — In der Moritzstraße fiel in einem Hinterhause ein zehnjähriges Mädchen über ein Treppengeländer auf die einen Stock tiefer befindliche Treppe und liegt nun an inneren Verletzungen sehr bedenklich darnieder.

* (Verunglückt.) Der auf der Backsteinfabrik des Herrn Rückert beschäftigte Taglöhner Johann Scherer wurde am Montag durch einen ausmauernden Backsteinmeiler verprügelt und darunter beschädigt, daß er, kurz nachdem man ihn aus den Steinen hervorgeholt und nach seiner kleinen Doktorherrenstraße 6 befindlichen Wohnung verbracht hatte, verstarb.

* (Über die Kircheneinweihung und das Gustav-Adolphs-Fest in Sonnenberg.) empfangen wir von dort nachstehende Mittheilung: „Die Feier des Tages verlief in würdigster Weise. Sonnenberg bewilligte seine Gäste durch reiche Auszumündung mit Kränzen und Fahnen. Als eine Art Vorfeier wurde die völlig restaurirte Kirche im Morgen-Gottesdienst von dem Ortsgeistlichen in erhabenden Worten geweiht und dem Gebräuch übergeben. Nachmittags 3 Uhr bewegte man sich in einem langen Zuge Einheimischer und erschienen Gustav-Adolphsgäste, die zahlreichen Geistlichen an der Spitze, in die Kirche. Herr Pfarrer Schröder von Hachenburg hielt in seiner klaren, padablen Art die Festpredigt über Rom. 12, 11. Herr Pfarrer Deichmann von Erbach gab in überaus schwungvoller Rede den Redehabitsbericht. Die reiche Heilcollecte wurde auf Fürsprache des Herrn Pfarrer Schröder der Gemeinde Alpenrod bei Hachenburg überwiesen. Bei der Nachfeier im Saale des Herrn Stengel wechselten Ansprachen mit Gesängen. Man hatte hierzu vergebens auch auf den Kirchenchor von Biebrich gerechnet. Doch trat der Gesangverein „Gemüthslichkeit“ von hier, denselben in jeder Weise ersehend, dafür ein, wie überhaupt dieser Verein und sein wackerer Dirigent in recht anzuerkennender, dankenswerther Weise durch einen prächtig geführten Chor sich schon um den Gottesdienst sehr verdient gemacht hatte. Ansprachen hielten Herr Decan Wilhelm, Consistorialrat Dr. Ohly, Religionsschreiber Dr. Sykes, Pfarrer Ulrich, Pfarrer Schupp u. a. So manigfach auch die empfangenen Eindrücke waren, das einstimmige Urtheil kam immer wieder darauf zurück: „Wie schön und sinnig haben die Sonnenberger ihre Kirche wiederhergestellt.“

* (Rettungs-Medaille.) Dem Gärtner Johann Gardoll zu Eltville ist die Rettungs-Medaille am Bande verliehen worden.

Aus dem Reiche.

* (Verlobung.) Die älteste Tochter des Großherzogs von Hessen, Victoria, hat sich mit dem Prinzen Ludwig von Hessenberg, Sohn des Prinzen Alexander von Hessen und Bruder des Fürsten von Bulgarien, verlobt.

* (Fürst Bismarck) ist am Montag Nachmittag 3 Uhr 40 Min. nach Friedrichsruhe abgereist. Trost anhaltender Gebetszug wird das Beinden des Fürsten als bedeutend geschildert dargestellt.

* (Der Stathalter v. Mantua) steht gegenwärtig auf seinem Gute Topper (Regierungsbezirk Frankfurt a. O.). Von dort aus besucht der Generalfeldmarschall am Montag in Berlin den Fürsten Bismarck, sowie die Minister v. Puttkamer, v. Bötticher und Gohler. Nachmittags fährt der selbe nach Topper zurück.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

— (Die Kinderpest) ist in Annäherung an die diesseitige Landesgrenze begriffen. Aus diesem Grunde ist in einzelnen Regierungsbezirken auf der Basis der revidirten Instructionen vom 9. Juni 1878 die Einführung aller Art von Vieh mit Ausnahme der Pferde, Maultiere und Gel verboten worden. Nur in Betreff des einzuführenden Feder Viehs ist die Verbürgung getroffen worden, daß dasselbe an der Grenze unter Aufsicht des diesseitigen beamten Thierarztes genügend von Dung und anderen ihm anhaftenden giftangenden Stoffen gereinigt und von den Einführenden dem beamten Thierarzne glaubhaft nachgewiesen wird, daß das Feder Vieh aus seuchenfreien Gegenden des Auslandes stammt.

Bermischtes.

— (Vom Schützenfest in Ebenkoben.) Beider schossen ferner 1) auf der Standstreife: Geberd von München, Fuhr aus Mainz, Löth aus Ludwigshafen, Burkard aus Ebenkoben, H. Gräff aus Bingen, Schmidt aus Frankfurt a. M. und 2) auf der Feldstreife: C. Gräff aus Bingen, Sellmann aus Offenbach, Noll aus Gießen, Kuhn aus Wahrheit, Flottmann aus Straßburg, Schmidt aus Wachenheim und Rosenhal aus Bruchsal.

— (Die Kraszewski-Affaire) nimmt immer größere Dimensionen an. Vom Untersuchungsrichter in Wilhelmshaven wird ein früher dort stationirter Oberbootsmannsnat, Albert Hermann Glöge aus Damerwühle bei Deutz-Krone, der in die Affaire verwickelt soll, wegen Landesverrat stichlich verfolgt.

— (Freispruch) erfolgte in Wien in dem Prozeß gegen den wegen Zweikampfes angeklagten Redacteur der „Militär-Zeitung“. Oberleutnant Bolgár, der den unglücklichen Oberstleutnant Schlayer, einen der verdienstvollsten Offiziere der österreichischen Armee, im Duell erschossen hatte. Ebenso wurden auch seine beiden Secundanten für straflos erklärt. Die Geschworenen befanden zwar einstimmig die Haftfrage, bestechend die Schuld des Verbrechens des Zweikampfes resp. die Theilnahme an demselben, ebenso einstimmig aber auch die Zusatzfrage, ob die Angeklagten unter unüberstehlichem Zwange gehandelt, der ihrer Stellung und ihren speziellen Verhältnissen entsprang.

— (Weitrennen zwischen Pferd und Velociped.) Ein Wettrennen zwischen den in London wohlbekannten Bicyclisten John Keen und einem Naher von Manchester auf seinem Trabcyber fand unter großem Zulaufe in Leicester statt; für den Sieger war ein Preis von 50 Pfund ausgesetzt. Gleich Anfangs gewann das treffliche Velocipede einen bedeutenden Vorsprung, aber mit der Zeit verringerte sich die Distanz zwischen dem Bicyclist und dem Traber, allein der Erste konnte trotz der größten Anstrengung den Vorfühler nicht einholen. Gleichwohl ist die Zeitunterschied nicht groß, für das Pferd 16 Minuten 2 Secunden, für das Bicycile 16 Minuten 30 Secunden.

— (Der Lachsfang) an der Ostküste Schottlands ist heuer überaus ergiebig. Am Donnerstag wurden zwischen Montrose und Berrie, ein Distanz von sechs englischen Meilen, nicht weniger als sechs Tonnen prächtiger Lachs gelandet. In Perth wurden 101 Lachs bei einmaliger Auswerfen des Netzes gefangen.

— (An Cholera) starben am 1. Juli in den egyptischen Städten Port Said 5, Damiette 141 und Monsurah 14 Personen. Der Sanitätskordon ist verstärkt worden.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petition.

Competente Urtheile.

Es interessirt uns zu wissen, ob die Richard Brandt'schen Schweizerpills, über welche man so vieles Rühmliches schon gelesen, Lob, welches man ihnen spendet, auch verdienen, namentlich aber, ob nicht mit so vielen Absführmitteln die Schaltenseite gemein haben, daß den einen Tag abführen, um den anderen Tag den gegenentliegenden hervorzuufen. Nach eingezogenen Erklärungen gereicht es uns zum Vergnügen, constatiren zu können, daß neben einer sehr großen Anzahl praktischer Arznei eine ganze Reihe der berühmtesten und ersten medizinischen Professoren Deutschlands, Österreichs &c. sich in sehr ansehnlicher Weise über die Richard Brandt'schen Schweizerpills ausgesprochen haben, daß sich deren Urtheil insgesamt dahin formulirt läßt, daß die Richard Brandt'schen Schweizerpills in Fällen von Erkrankungen, bei welchen eine leichte Ableitung auf den Unterleib erwünscht erscheint, bei Anschoppung in den Unterleiborganen selbst, chronischer Leber-Hyperämie und Blasenüberfüllung im Blasenadernystem, bei Hämorrhoidalbeschwerden, wenn mit Stuhlderung verbunden sind, bei träge Stuhlgang überdrang und bei habitueller Stuhlderung — durch ihre sichere und schmerzlose Wirkung sich vor allen ähnlichen Mitteln vortheilhaft auszeichnen.

NB. Die Rich. Brandt'schen Schweizerpills sind zu haben per Schaus. Nr. 1. — in Wiesbaden, in den Apotheken zu Biebrich (Hofapotheke Weilburg, Domburg, Hadamar, Lamberg, Runkel, Kirberg, Diez (Apotheker Dr. Wirth). Auch können Bestellungen bei Louis Schild (früher „Dahlem & Schild“) in Wiesbaden, Langgasse 3, gegeben werden. (M.-No. 9200.)

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die Wählerlisten der Stadt Wiesbaden zu der in dem zweiten Wahlkreise des diesseitigen Regierungsbezirks erforderlich gewordenen Erstwahl für den verstorbenen Reichstagss. Abgeordneten Dr. Schulze-Delitsch von Potsdam liegen auf dem Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5 dahier, am 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8. und 9. Juli er. zu Federmanns Einsicht offen.

Während dieser achttägigen Offenlage können Reclamationen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Wahllisten daselbst schriftlich angebracht oder zu Protokoll gegeben werden. Jeder Reklamant ist jedoch verpflichtet, die Beweismittel für die Richtigkeit seiner Behauptungen beizubringen, falls dieselbe nicht auf Autorität beruhen sollten.

Da nach §. 8 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 nur diesejenigen zur Theilnahme an der Wahl zugelassen werden können, welche in die Wählerlisten eingetragen sind, so liegt es im Interesse eines jeden Wahlberechtigten, sich durch Einsicht dieser Listen während deren Offenlage davon zu überzeugen, ob sein Name darin eingetragen ist, damit er, wenn dieses nicht der Fall ist, die nachträgliche Eintragung derselben noch veranlassen kann.

Der Bürgermeister.
Wiesbaden, den 30. Juni 1883. Coulin.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Dr. med. Emil Pfeiffer das Amt eines Armenarztes für den ersten und zweiten Armenbezirk niedergelegt hat, ist an dessen Stelle der seitherige Armenarzt des 7. und 8. Armenbezirks Herr Dr. Max Genth, Marktstraße 6, getreten. Die Funktionen des Letzteren sind dem neuwählten Armenarzt, Herrn Dr. August Pfeiffer, Adolphstraße 5, übertragen worden.

Der Bürgermeister.
Wiesbaden, den 30. Juni 1883. Coulin.

Submission.

Die Herstellung von 5 dreifachen, 5 zweifachen und 6 einfachen Gräften auf dem neuen Friedhofe soll öffentlich vergeben werden. Beichnung und Bedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus. Verschlossene Offerten sind bis Donnerstag den 5. Juli er. Vormittags 10 Uhr einzureichen.

Der Stadtgenieuer.
Wiesbaden, den 29. Juni 1883. Richter.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. Juni 1883 einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 16. Juli 1883 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathausssaale, Marktstraße 5 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten &c. ausgeboten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn &c.

Bis zum 12. Juli er. können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 13. Juli er. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, 30. Juni 1883. Die Leihhaus-Commission.

Notizen.

Heute Mittwoch den 4. Juli:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung eines neuen vierräderigen Sprengwagens, bei dem Herrn Stadtgenieuer Richter. (S. Tgl. 150.)

Vormittags 9 Uhr:

Auktion der Versteigerung der zu dem Nachlaß des verstorbenen englischen Barbers Robert Ewing dahier gehörigen vollständigen Möbiliar-Ausstattung, in der Bel-Etage des Hauses Lausitzer Straße 37. (S. h. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf Zimmerarbeit am Schuhfuß-Bereinsgebäude, auf dem Bürobureau des Herrn R. Koch, Schönhoferstraße 16. (S. Tgl. 150.)

Herrenkleider w. reparirt, gewendet, gewaschen und vill. berechnet Grabenstraße 20, 2 St. h. 18578

Badhaus zum Stern,
Webergasse 8,

empfiehlt

Kochbrunnen-Bäder,
im Abonnement billigst,

Douchen und Brausen,
lustige, grosse Badezellen,
zwei Reservoirs.

15827

Vorzüglicher, weißer
18272

Hemden-Madapolam

Meter 40 und 50 Pf.

Michael Baer, Markt.

Feld-Staffeleien,
Malstühle

empfiehlt C. Schellenberg, Goldgasse 4. 14993

12 Paar Messer und Gabeln

von M. 2,70 an bis M. 20. Es-, Vorlege- und Käffee-Löffel in grösster Auswahl bei

17649 M. Rossi, Bingericher, Mezzergasse 3.
NB. Altes Zinn wird in Tausch genommen und angelauft.

Blumenliebhaber

mache auf eine schöne Collection eben in Blüthe stehender *Gloxinia hybrida* aufmerksam.

Fr. Dambmann,
Kunst- und Handelsgärtnerei,
Wellitzthal und Marktstraße 32.



3 Bahnhofstraße 3.

Ausverkauf
der noch vorrathigen
Eisschränke u. Gartenmöbel

224

zu Fabrikpreisen.
Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Im Möbellager

6 Grabenstraße 6 Grabenstraße 6

von H. Reinemer 17870

sind alle Arten Möbel, Gallerien mit Knöpfen zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. — Eigene Werkstätte!

Badewannen in allen Größen mit Holzböden von 5 Mf. 50 Pf. an (auch zu vermieten), Einmachbüchsen nur von 25 Pf. an, empfiehlt

Karl Koch, Spengler & Installateur,
5 Elsenbogengasse 5,

18359

Alle Näharbeiten, sowie das Ausbessern der Wäsche wird schön und billig besorgt.
Röh. Nerostraße 14, Parterre. 18245

Eine perfekte Stickerei empfiehlt sich in Weißstickerien jeder Art in und außer dem Hause. Röh. Kirchgasse 37 im Borderhaus, Dachlogis. 16574

Zum Kitten nach bewährter Methode wird jeder bei N. Schroeder, Korb- & Stuhlflechter, Nerostr. 14. 17672 Ein Kind wird in Pflege genommen. Röh. Exp. 14641

Immobilien, Capitalien etc.

Haus, wenn möglich mit Garten, zu kaufen gesucht. Ofertern mit Angabe des Preises, Rentabilität, Lage und Bedingungen unter Z. Z. 99 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18514

Villa, Sonnenbergerstraße, elegant, 70,000 M.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 18467

Eine kleinere Villa in schöner Lage und ein herrschaftliches Wohnhaus in feinster Lage, mit Vor- und Hintergarten, 6% rentirend, sind zu verkaufen durch H. Ruppel, Römerberg 1. 17951

= Villa zu verkaufen =

wegen Wegzug zu sehr billigem Preis. Näheres bei C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 18468

Die Villa Walkmühlstraße 4a
ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Helenenstraße 3, Parterre. 14834
Ein Haus, in welchem seit 10 Jahren Pension mit sehr gutem Erfolge gehalten wird, ist zu verkaufen. Näheres kostenfrei bei H. Ruppel, Römerberg 1. 17952

Leberberg 3, Villa, mit schönem Garten, ist zu verkaufen. R. v. 11—12 Uhr. 6547

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Baulände in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von

E. Weltz, Michelsberg 28. 13698

Kleinere, elegante Landhäuser im Preise von 36,000, 40,000 und 20,000 M. zu verkaufen. Röh. Expedition. 13813

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11237

kleines Landhaus in Biebrich, dicht am Rhein gelegen (gänzlich gefahrlos bei Hochwasser), neu und massiv gebaut, zum Alleinbewohnen, enthaltend 1 Salon, 4 Zimmer, Küche Keller etc. nebst 1/2 Morgen Garten, wunderschöne Aussicht in den Rheingau und Umgegend, preiswürdig zu verkaufen. Röh. daselbst bei Bauunternehmer Schmidt. 14520

Freundliches Landhaus in Johannisberg a. Rh. mit 8 Zimmern etc., Keller zu 16 Stück Wein, Stallung und wertvollem Obstgarten, in guter Lage, verläufe Umstände halber billig. Fr. Mierke im "Schlösschen". 11033 **Bauland**, Bierstadterstraße, unterhalb der "Villa Philipp", zu verkaufen. Näheres bei Bürgermeister Seulberger in Bierstadt. 18138

8—10,000 Mark zu 5% auf zweite Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Röh. Exped. 18164

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gebrüht, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt. 108

W. Haack, Häfnergasse 9.

Alle vorkommenden Reparaturen an Nähmaschine werden billigst und schnell ausgeführt.

16628 Adolf Rumpf, Mechaniker, Mühlgasse 4.

Jean Wicke in Biebrich a. Rh., Mainzerstraße 3, bringt seine Wagen-Lackirerei bei dauerhafter, geschmackvoller Arbeit und billiger Berechnung in empfehlende innerung. 1758

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit hier gedient hat und gute Beugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Röh. Kleine Schwalbacherstraße 7, Part. 1842

Ein junges Mädchen aus guter Familie, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht zum 1. August Stelle bei einer Dame als Stütze der Hausfrau, am liebsten außerhalb. Offerte sub R. G. an die Expedition d. Bl. erbeten. 1860

Ein ruhiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche, sonst alle Hausarbeit versteht, sucht passende Stelle für allein oder auch als Hausmädchen hier oder auswärts. Näheres Louisstraße 36, 2 Stiegen. 1848

Ein Mädchen, welches gute Beugnisse besitzt, etwas Kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein oder auch als Haushälterin. Näheres Schachstraße 19, 2 Stiegen. 1848

Empfehlung.

Ein junger Mann sucht Stelle als Einsatzen-Laboratorinns- oder Bureau-Diener. Cantion kann etwas gestellt werden. Es wird mehr an dauernde Stelle als hohen Gehalt gesehen. Offerte unter A. 12 wolle man in d. Exp. d. Bl. niederl. 1859

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehmädchen mit Sprachkenntnissen für ein Tapisserie-Geschäft gesucht. Offerten unter S. T. 40 besorgt die Expedition d. Bl. 1801

Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht Frankfurtstraße 15. 1827

Gesunde Amme sucht gleich Frau Kneseli. 1864

Ein junges, reinliches Mädchen wird für den ganzen Tag zu einem 1½ Jahr alten Kind gesucht Kirchgasse 17, Bel.-Etage. 1850

Gesucht auf sofort

ein gebildetes Mädchen in gesetztem Alter (aus Wiesbaden) mit guten Beugnissen zur Begleitung seiner Kinder. Näheres große Burgstraße 7, Bel.-Etage links, Morgens von 9—11 Uhr. 1888

Gesucht ein braves, fleißiges und sauberes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit Dorotheimerstraße 48, 1 Treppe. 1857

Weibliches Dienstpersonal

jeder Branche findet Stelle durch das Bureau Borhauer, Sachgasse 7 in Mainz. 318

Lehrling gesucht.

Ein junger Mann aus hiesiger Stadt mit guter Schulbildung findet bei mir unter günstigen Bedingungen Lehrlingsstelle. Wiesbaden.

Benedict Strauß,

Hoflieferant. 17556

Ein Junge kann das Schuhmacher-Geschäft erlernen bei Chr. Kann, Spiegelgasse 5. 1836

Ein Knecht für Feldarbeit gesucht. Röh. Expedition. 18804

152
No. 152 Expedition: Langgasse No. 27. Seite 11
Bergmann's
Cheerschweif - Seife, bedeutend wirksamer als Cheersseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt im kürzesten Frist eine reine, blaudende Weißheit. Borräthig à Stück 50 Pf. bei M. Wernekineck, Webergasse 30, und H. J. Viehoever. 5233
Die Privat-Entbindungs-Aufstalt von M. Autsch befindet sich Brand 4 in Mainz. (Strenge Discretion). 11638

Rösser, selbstgefertigte, einfache Lammert, Tattler, 37 Webergasse 37. 17985
Holz-, Hand- und Reiseflößer neits zu haben zu sehr billigen Preisen 52 Webergasse 52. 17331
Schlafschrank, vollständiges Cabinet, billig zu haben bei Steinmetz, Oranienstraße. 17755
Leberpolsterte Garnitur, Sophia, 2 große und 4 kleine Tassen, billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 9, Parterre. 15200
Eine Salon-Garnitur: 1 Sophia, 6 Fauteuils (reicher Fantastestoff), Damenscheibstisch, Salontisch, nussbaum. Speisezimmer-Einrichtung (Eichen) wird sehr preiswürdig abgegeben Bahnhofstraße 20. 18531
Eine Spieluhr, 6 Stücke spielend, sehr billig zu verkaufen Oranienstraße 13, Parterre rechte. 17756
Eine Gartenspröse ist billig zu verkaufen bei W. Münz, Webergasse 30
Eine Federrolle, im besten Zustande, zu verkaufen. Röh. Rentborstrasse 10 in Mainz bei H. Hofmann. 18517
Nüsse werden abgegeben bei Gärtner Hoffmann, Schiersteinerweg. 18599

Achte englische Möpschen sind zu verkaufen Adlerstraße 17, Part. 18309
Ein kleines, $\frac{1}{2}$ Jahr altes Hundchen, von einem Bologneer und spanischen Seidenipiz abstammend, ist zu verkaufen Schwabacherstraße 22, Parterre. 18529

Vorlesungs-Anzeigen
(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)
Gesuchte:
Für eine kleine Wäscherei wird eine schöne Wohnung mit Zubehör von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Röh. Steingasse 17, Parterre. 18598
Stallung oder Scheune mit Wohnung im mittleren Stadtteil auf October zu mieten gesucht. Röh. Expedition. 18490

Angebote:
Adelhaidstrasse 62, 2. St., sind möblirte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu vermieten. 18492
Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage, 5-6 Zimmern, Balkon, auf October zu vermieten. Röh. im Laden. 18235
Bleichstraße 8 eine Mansarde möblirt zu vermieten. 18130

Grosse Burgstrasse 13
ist der erste und dritte Stock, seither von Herrn Dr. von Hoffmann bewohnt, getrennt oder zusammen per 1. October zu vermieten. Röh. Kleine Burgstraße 2. 18587
Emperstrasse 47 und 49 auf 1. October Wohnungen in neuem Hause à 5 Zimmern, Vollzimmer, Küche etc. oder Doppelwohnungen à 11 Zimmern, 2 Vollzimmer etc., in einer Etage gelegen, mit allen neuesten Einrichtungen ausgestattet, in freier Lage mit Fernsicht, preiswürdig zu verm. 17884

Tabake

von Joh. Dan. Haas in Dillenburg.

Erstes Haupt-Depotaller hier gangbarer Sorten und für Wiederverkäufer
zu Original-Fabrikpreisen bei**J. Rapp,** vorm. **J. Gottschalk,**

Goldgasse 2

(früher lang. Reisender im Hause Joh. Dan. Haas).

Die Joh. Dan. Haas'schen

Cigarillos

für Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen bei

J. Rapp, vorm. **J. Gottschalk,**

18249 Goldgasse 2.

No. 36 & 37.**Ganz vorzügliche Bremer Cigarren**

zu Mf. 5 per 100 Stück empfiehlt

18285

A. F. Kneseli, Langgasse 45.

Plisséwird gelegt, ohne daß der Stoff in
irgend einer Weise darunter leidet.
Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

**Kinderwagen.**

Größte Auswahl. — Reparatur. — Miethe.

H. Schweitzer, 18187

13 Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 13.

Waschtöpfevon verzinntem Eisenblech in jeder Größe vorrätig bei
17652 **M. Rossi,** Ringgässer, Meßergasse 3.

Gener- und diebstahlfeste

Geld- und Documenten-Schränkesigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
5004 **W. Philippi,** Höfchloßstr.,
Dambachthal 8.**Zum Bezug**

von

Schwemmsteinen

und

Kaminröhrenempfiehlt sich die Firma **J. Wasem & Co.**
in Neuwied-Weissenthurm bei mäßigen Preisen. 272**Bahnhof-**
straße 20.zu bekannten billigen
Preisen fertige Betten
u. einzelne Theile, Polster-
möbel und Kastenmöbel,
Bettfedern und Hauner.**Bahnhof-**
straße 20.Ein gebrauchter Kinderschwamm ist zu verkaufen Frankfurt
Frankfurterstraße 26. 18348**Alte Bordeaux-Weine**zu Ausverkaufspreisen bei **F. Bellosa.**

17589

Baron Liebig's**Malto-Leguminosen-Mehl, Chocolade**
-Chocolade-Pulver und -Cacao.

981

Alleinige Fabrikanten: **Starker & Pobuda,** kgl. Hof Stuttgart. Beste blutbildende und leicht verdauliche Nahrungsstoffe für Kinder und Erwachsene von vielen medicinischen Autoritäten warm empfohlen. — Bewährt bei schwacher Verdauung Scrophulose, Rachitis, Brechdurchfällen etc. und als ganz ausgezeichnete Kindernahrung vom 3. Lebensmonat an Niederlagen in Wiesbaden: In den Apotheken und bei **C. Bausch, Louis Schild,** Langgasse 3, **Aug. Engel, P. Freihen, W. Jumeau,** Conditor, **J. C. Keiper, C. W. Leber, F. A. Müller, E. Moebus, J. Rapp,** Goldgasse 2, **J. Schaab, A. Schirg, H. J. Viehoever**

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befindet sich mein Geschäft nicht mehr Schuhgasse 8, sondern 29 Meßergasse 29 und bitte mein früheren Abnehmer, mir auch dahin ihr Vertrauen folgen zu lassen. Mein Bestreben wird sein, stets nur prima Waare verabreichen.

Achtungsvoll

N. Salomon, Meßger.

Kaffee,

roh, sowie stets frisch gebrannt, empfiehlt reicher Auswahl und guten Qualitäten zu billigen Preisen

16766

Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

1. Qualität Brod 55 Pf.

2. " " 53 "

reines "Kornbrod" 49 "

zu haben bei **Bäder Häuser,** Wellstrasse 10. 1810**Feinstes Salat-Del**

per Schoppen 56 Pf. empfiehlt

17518

H. Knolle, Grabenstraße 3.**Schöne Orangen**

wieder eingetroffen bei

18363

C. Bäppler,

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Bekannte seine Qualität frische

süsse Rahmbutter

à 1 Mf. 40 Pf. per Pfund empfiehlt

18364

J. Rapp, vormals **J. Gottschalk**

2 Goldgasse 2.

Neue Kartoffeln

empfiehlt billigst

18362

C. Bäppler, Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.Alle Arten Gemüse, Stachelbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, sowie saure Kirschen sind zu haben
Viebricherstraße 17. 18363

Weinfässer jeder Größe billig Wellstrasse 15. 170

Saison-Ausverkauf.

Um mein grosses Lager zu räumen, werden von heute an

**Umhänge, Jaquets, Brunnenmäntel, Regenmäntel, Kindermäntel,
neueste Façons,**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

E. Weissgerber, 5 grosse Burgstrasse (4 Jahreszeiten) 5.

Vorjährige Mäntel, gute Façons und Stoff, zur Hälften des Preises.

17682

Am 5. Juli
d. Jrs.
Ziehung I. Classe.

**Fünfte Lotterie
von Baden-Baden.**
**10000 Gewinne mit
Hauptgewinnen
i. W. v. M. 60,000,
M. 30,000, 15,000, 12,000 u.**

**Loose
à 2 Mk. 10 Pf.**
incl.
Reichstempelsteuer.

Origin.-Bolloose, gültig
für alle 5 Zieh., à 10 Mr.
**50 Pf. incl. Reichstempel-
steuer zu bezahlen durch die
alleinige Haupt-Collecte F.
de Fallois, Hoflieferant,
20 Langgasse 20,
Wiesbaden. 17286**

Wiesbaden:
37 Langgasse 37.

Frankfurt a. M.:
Für die
Katharinenpfoste 1.

Hochsommer-Saison
empfiehle

Tüll-Corsets

in weiß, gelb und rosa,
sowie eine große Auswahl andere leichte Corsets zu
anerkannt billigen Preisen.

S. Winter,
37 Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

**10/4 breite Zwirn-Gardinen,
prachtvolle Dessins,**

per Fenster $4\frac{1}{2}$ Mark,

Engl. Tüll- und Schweizer Gardinen.

Michael Baer, Markt.

C. Schellenberg,

Goldgasse 4,

Kunstmaterialien-Magazin.

Empfangene Neuheiten:

Elfenbein-Gelatine zum Bemalen.

Alleinverkauf der als vorzüglich anerkannten

Oest'schen Majolika-Gegenstände

zum Bemalen.

Majolikafarben in Tuben,
Hülcher's Majolikastifte,
Majolika-Vorlagen.

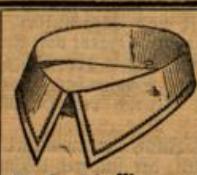
Glasiren und Brennen gemalter Gegenstände suche
möglichst prompt zu erledigen.

18112

Ein neues Ballkleid zu verkaufen. Näh. Exped. 18609

Mey's berühmte Stoffkragen

sind **keine Papierkragen**, denn
sie sind mit wirk-
vollständig
also genau das
Leinen - Kragen.
Kragen kann von
tragen werden u.
von 4 bis 7 Pfg.,
nicht mehr als
der leinenen
lachem Webstoff
überzogen, haben
Aussehen von
Jeder einzelne
3 bis 6 Tagen ge-
kostet doch nur
also der theuerste
das Waschlohn
Kragen.



Mey's Stoffkragen
das Stück. 45 bis 85 Pf.

Mey's Stoffkragen bieten bei volladeter
Schönheit der Form, tadellosem Sitzen, prachtvollem
Appret die grösste Bequemlichkeit, da man stets neue
Kragen trägt, die also immer gut passen.

Zu beziehen vom Versand-Geschäft

MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig,

von welchem auch illustrierte Cataloge gratis und
franco versandt werden, außerdem in Wiesbaden von

C. Koch, Hoflieferant,

85 Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

50 Pf.-Bazar von C. Führer, 1 Mr.,

Bahnhofstraße 12,

Marktstraße 29,

empfiehlt stets das Neueste jeder Zeit in: Strumpf-,
Portefeuille- und Spielwaren, Luxus- u. Gebrauchs-
Artikel. Hunderte von Gegenständen mit Aufschrift
von Wiesbaden.

18105

Flaschen-Bürsten

neuester Construction mit Federkraft empfiehlt billigst
17315 **H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.**

Ellenbogen- **W. Thon,** **Ellenbogen-**
gasse 6, **gasse 6,**

Suhlfabrikant und Drechsler,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und Strohstühlen, Comptoir-, Laden- und Treppenstühlen, Wiener und Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen und Lehnsesseln, Drechsler-Arbeiten, Kleiderstöcken, Handtuchhaltern, Notenständern, Notenpulten, Schirmständern, Etagères, Garderobe-haltern, Servitischen, Servibrettern, Bidets u., Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen, Bürstenwaaren, Feuerleder, Cocos- und Strohmatten zu billigen Preisen.**

11612



Eiserne Schiebkarren, Kinderkarren, Sadkarren u. Handfuhrgeräthe
 empfiehlt **Justin Zintgraff,**
 224 3 Bahnhofstraße 3.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler.** Steinstraße 5. 107

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. Juli.

Geboren: Am 29. Juni, dem Tapetiergehülfen Martin Steinritz Zwillingstöchter. — Am 25. Juni, dem Herrschniederegehülfen Joseph Wehr e. L., N. Anna Marie. — Am 27. Juni, dem Schmiedegehülfen Daniel Mans e. L., N. Lina.

Aufgeboten: Der Gärtnergehülfen Friedrich Lorenz Jung von hier, wohnh. dahier, und Anna Marie Reinhard von Gauß bei Mainz, wohnh. dahier. — Der Zeitungs-Ergebnist Johann Adam Müller von Montabaur, wohnh. dahier, und Barbara Fröblich von Idhofen, Königl. Bayerischen Bezirksamt Rheinfeld, wohnh. dahier.

Berechelt: Am 30. Juni, der Kurzwarenhändler Johann Biller von Dreisel, Kreis Waldbroel, wohnh. dahier, und Catharina Funk von Mittelheim, A. Eltville, bisher dahier wohnh. — Am 30. Juni, der Fuhrknecht Heinrich Peter Kraft von Laufenselden, A. L.-Schwalbach, wohnh. dahier, und Margaretha Christine Hardt von Engenhahn, A. Idstein, bisher dahier wohnh. — Am 30. Juni, der Schreinergehülfen Christian Ernst Ludwig Heinrich Lind von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Amalie Elisabeth Luise Christiane Henrich von Hellenhahn, A. Hennerod, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 30. Juni, die unverehel. Privatiere Elise Weiß, alt 55 J. 22 L. — Am 1. Juli, der unverehel. Taglöchner Anton Grimm, alt 42 J. 9 M. 20 L. — Am 1. Juli, Antonie Elizabeth, geb. Adershof, Ehefrau des Thierarztes I. Classe Friedrich Michaelis, alt 47 J. 3 M. 16 L. — Am 1. Juli, Anna, L. des Uhrmachers Georg Ahmus, alt 10 J. 7 M. — Am 1. Juli, Catharine, geb. Pitz, Wittwe des Taglöchners Georg Kraft, alt 69 J. 3 M. 7 L. — Am 2. Juli, Caroline Helene Emma, L. des Kutschers Jacob Debus, alt 2 M. — Am 2. Juli, Carl Wilhelm Philipp, unehel., alt 4 M. 16 L. — Am 2. Juli, Augustine Wilhelmine, geb. Müller, Wittwe des Briefträgers Carl Ehrhardt von Nahitten, alt 57 J. 9 M. 7 L. — Am 30. Juni, der Hausdienner Carl Schauß, alt 24 J. 11 M. 24 L.

Königliches Standesamt.

Angekommenes Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. Juli 1883.)

Adler:

Becker, Notar m. Fr., Diedenhofen.
 Lallement, Thionville.
 Weber, Amtsanzw. m. Fr., Köln.
 Brünstein, Kfm., Bremen.
 Basels, Kfm. m. Fr., Kempen.
 Fromberg, Kfm., Berlin.
 Leffler, Cons. m. Fr., Gothenburg.
 Hammeren, Fabrikbes. m. Fr., Osnabrück.
 Leonhard, Fr. m. T., Kirchheim.
 Bauchwitz, Kfm., Berlin.
 Lugenbühl, Fr., Köln.
 Calmeyer, Kfm., Havanna.

Allesaal:

Gries, Fr., Hamburg.
 Edlefsen, Fr., Hamburg.
 Minch, 2 Fr., Albany.
Bären:
 Eickemeyer, Fabrikbes., Mainz.
 Dittmann, Kfm., Berlin.
 Sungck, Bremen.
 Morjim, Amsterdam.
 Wreden, m. Fr., Braunschweig.

Berliner Hof:

v. Giese, Oberst, Reg.-Command. m. Fr., Schwerin.
 Rosenstein, Fr. m. Kind., Berlin.

Hotel Block:

de Geer, m. Fr., Stockholm.
 Aladoff, Petersburg.

Schwarzer Bock:

Drews, Kfm., Lübeck.

Zwei Böcke:

Schwarz, Fr., Reichelsheim.
 Jarnecke, Fr., Rödelheim.
 Matthi, Hadamar.

Goldener Brunnen:

Goldschmidt, Fürfeld.
 Bodenheimer, Wissloch.

Cölnischer Hof:

Niendorff, Amtsricht.m. Fr., Berlin.

Wasserleitunganstalt

Dietzenmühle:

Frohmann, Kfm., Königsberg.

Wiesbadener Tageblatt

Einhorn:

Buschow, Kfm., Nürnberg.
 Werner, Kfm., Hanau.
 Kompel, Photograph, Montabaur.
 v. Baer, Offizier, Montabaur.
 Stetter, Rentamt., Braunfels.
 Crämer, Weilburg.
 Ramer, Postmeister, Cannstatt.
 Bradt, Kfm., Dresden.
 Ehrenhans, Kfm., Augsburg.

Eisenbahn-Hotel:

Walathausen, Kfm., Essen.
 Moester, Kfm., Fürth.
 Kind, Kfm., Neuwied.
 Hitzeroth, Domänenrath m. Fr., Rotenburg.
 Blumenfeld, Kfm., Bonn.
 Rösler, Director, Wächtersbach.
 Komieder, Fbrkb., Brandenburg.
 Komieder, 2 Fr., Brandenburg.
 Müller, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
 Vechaniksy, Rent., Berlin.
 Schardherr, Rnt. m. Fr., London.

Europäischer Hof:

Lübecke, Fr., Quebec.
 Ausbüthel, Fr., Quebec.
 Maushake, Fr., Quebec.
 Schirmer, Fabrikbes., Giessen.
 Mahr, Fr. m. Sohn, Hamburg.

Grüner Wald:

Grasch, Stud., Heidelberg.
 Kries, stud. jur., Heidelberg.
 Doll, cand. med., Heidelberg.
 v. Babo, cand. med., Karlsruhe.
 v. Babo, cand. med., Heidelberg.
 v. Singer, Rechtspract., Heidelberg.
 Grimm, Stud., Heidelberg.
 Kärcher, Stud., Heidelberg.
 Götz, Stud., Heidelberg.
 Obser, Stud., Heidelberg.
 Kilian, Stud., Heidelberg.
 Seiz, cand. med., Heidelberg.
 Buttersach, cand. med., Heidelberg.
 Belzer, cand. jur., Baden.
 Stinkel, Heidelberg.
 Ellstätter, Stud., Heidelberg.
 Staats, cand. med., Heidelberg.
 Fischer, Stud., Heidelberg.
 Jaekel, cand. chem., Heidelberg.
 Pohlmann, Stud., Heidelberg.
 Wendt, Stud., Heidelberg.
 Wolfer, Kfm., Köln.
 Weissstein, Kfm., Hirschberg.
 Thima, Kfm., St. Louis.
 Rosenberg, Kent., Chicago.
 Maxfield, Rent., Amerika.
 Severin, Geh. Reg.-Rath, Münster.
 Severin, Fr., Münster.
 Keulbach, Kfm., Mainz.

Hotel „Zum Hahn“:

Fassbender, Crefeld.
 Andersen, Bayreuth.

Vier Jahreszeiten:

v. Geer, Frhr. m. Fr., Schweden.
 Tyszkiewicz, Fr. m. Bd., Petersburg.
 Niediek, Fr. m. Schw., Lobberich.
 Verryken, m. Fr., Antwerpen.
 Jackwitz, Fabrikbes., Mügeln.
 Dietze, Fr. Amtsraat m. T., Barby.
 de Zlotnicka, Fr., Kieff.
 Naumann, Lieut., Strassburg.
 Naumann, Fr. m. T., Strassburg.
 Hertz, Prof. Dr. m. Fr., Amsterdam.
 Lehmann, m. Fam., London.

Goldene Mette:

Glässner, Fr. Hofopersängerin, Darmstadt.
 Desch, Fr., Wetterfeld.
 Sann, Fr., Wetterfeld.
 Velter, Fr., Lang-Göns.
 Scharath, Fr. m. Kind, Eschenheim.
 Hügel, Boll.
 Becker, Bierbr.-Bes., Gonsenheim.
Goldene Krone:
 Levy, Kfm., Oberseebach.

Goldenes Kreuz:

Kleber, Gutsbes., Diedenbergen.
 Jung, Rent. m. Fr., Steinbach.
 Kullmann, Fr. Dr., Altenstadt.

Weisse Lilie:

Späth, Oberstein.
 Gebhard, Rent., Hof.
 Roosel, Fr., Hof.

Nassauer Hof:

Fisk, Chicago.
 Stockvis, Rotterdam.
 v. Brevern, Excell., Livland.
 Boermann, Utrecht.

Frankreich:

Liquier, m. Fam., Frankreich.
 Berson, Warschau.
 Keyser, m. Fr., Amsterdam.

Amsterdam:

Robertson, m. Tocht., Hamburg.
 Sanders, Fr., Hamburg.
 Arnhem, Dr., Petersburg.

Villa Nassau:

Duinby, Pittsburg.
 Goudine, Pittsburg.

Hôtel du Nord:

Edelmann, Rittergutsb., m. Fr., Leipzig.

v. Frankenberg, Major, Schlesien.
 Roessingh, Kfm. m. Fr., Haarlem.

Busch, 2 Hrn., St. Louis.
 Waterland, Fr., England.

Moon, Fr., England.
 Semper, m. Fr., Philadelphia.

v. Altenstadt, Fr., London.
 Schmalz, Reg.-Baumstr., Limburg.

Monnenhof:

Bernhardt, Kfm., Breslau.
 Selten, Kfm., Breslau.

Tiedke, Pfarrer, Zehdenick.
 Bäuerle, Kfm., Heilbronn.

Hildebrandt, Kassel.
 Marburg, Frankfurt.

Herzfeld, Düsseldorf.
 Hoffmann, m. Sohn, Siegen.

Barth, Kfm., Greiz.
 Pfeiffer, Diez.

Levi, Frankfurt.
 Oertel, Reg.-Bmstr., Saarbrücken.

Henschke, Frankfurt.
 Vent, Stud., Heidelberg.

Wolf, Stud., Heidelberg.

Gauhl, Fabrikb., Oberlahnstein.

Rhein-Hotel:

Mühlung, Hotelb., Berlin.
 Weiss, Apotheker m. Familie.

Frank, Kfm. m. Tocht., Berlin.
 Blumbach, Amtmann m. Fr., Blankenstein.

Lust, Rent. m. Fr., Courtrai.
 Maxwell, Rent., London.

Maxwell, Fr., London.
 v. Fritsch, Frhr. Offizier, Kassel.

Fletcher, Rent. m. Fr., London.
 Klingelhoffer, Prem.-Lieut. m. Fr., Giessen.

Baglioni, Rent., Amsterdam.
 Savels, Assessor., Marburg.

Droste, Referend., Marburg.

Addens, Gutsbes. m. Fam., Bellingswalde.

Gniakowski, Pfarrer, Warschau.
 Uhlenbeck, Rent. m. Fr., Holland.

von der Bake, Fr., Haag.
 v. Schulz, Major, Marburg.

Coutier, Notar m. Fr., Svevezel.
 v. Horn, Rent., Brüssel.

Schmidt, Kfm., Köln.

Weisses Ross:

Rosenbaum, Kfm., Mayen.

Suffert, Fr., Hattorf.

Heim, Kfm. m. Fr., Gross-Tabar.

Woske, Rent. m. T., Langendreer.

Meyer, Kfm., Bremen.

Pflugmacher, Rent., Calbe.

Bömerbad:
Klinger, Rechtsanw. Dr. m. Fr., Burgstädt.
Reinecke, Nordhausen.

Rose:
Wynne, Prof. Dr. m. Fr., Utrecht.
Heydemann, Bradford.
Garvey, Grimsley.
Garvey, 4 Frl., Grimsley.
Klein, Frl., Frankfurt.
Wheeler, Rev., Wittingham.
Smith, Glasgow.
Mertens, Kfm. m. Fam. u. Bed., Mexico.
Fuhrmann, m. Fr., Antwerpen.
Shore, England.

Goldenes Ross:
Wolff, Inspect. m. Fr., Düsseldorf.

Schützenhof:
Gast, Kfm., Kreuznach.
Holdingshausen, Kfm., Neuwied.
Gemmerker, Frankfurt.
Hoffarth, Kfm., Köln.
Böhm, Darmstadt.
Moskopf, Kfm., Neuwied.

Weisser Schwanz:
Potthoff, Kfm., Kreuznach.

Sonneberg:
Selz, Kfm., Thüngen.
Roth, Kfm., London.

Hotel Spehner:
Beck, Direct. m. Fr., Berlin.

Spiegel:
Weinel, Mainz.
Pinschohn, Fr., Berlin.
Seelig, Frl., Berlin.

Stern:
Röffer, Fr. m. Fam., England.
Rausnitz, Fr., Königsberg.
Wedell, Frl., Königsberg.
Manz, Kfm., Frankfurt.

Taunus-Hotel:
Gerdes, Fr. Rent., Hagen.
Answoth, Fr. Rent., London.
Bell, Fr. Rent., London.
Mahr, Fr. Rent., Hamburg.
Korn, Fr. Rent., Düsseldorf.
Eul, Kfm., Köln.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Mittwoch Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Amerikanisches National-Fest-Concert.

Hochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6½ Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Mönchl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10–2 Uhr

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr, Sonntags von 11–1 Uhr.

Mönchl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 6 Uhr 40 Min. Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notthkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Grechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Mahr, Kfm., Hamburg.
Lenz, Assist.-Arzt Dr. med., Kassel.
Werkmeister, Hauptm., Spandau.
v. Witzleben, Lieut., Berlin.
Brandt, Direct m. Fr., Berlin.
Weydener, Fr. Rt., Brandenburg.
Völz, Fr. Rent., Eltville.
v. Gagern, Fr. Rent., Potsdam.
Castern, Rent. m. Fr., Glauchau.
Linder, Kfm. m. Fr., Aachen.
Hacker, Staatsanw., Königsberg.
Ingenoo, Rent. m. Fr., Rotterdam.
Harken, Rent. m. Fr., Rotterdam.
Grothe, Bürgerstr. m. Fr., Schweden.
Vorwerky, Kfm. m. Fr., Schweden.

Hotel Vogel:

Samuel, Kfm., Stolp.
Ammann, Fr., Bretten.
Wöhrl, Fr., Bretten.
Gödecke, Kfm., Magdeburg.
Lesueur, Kfm., Paris.
Linze, Fr., St. Louis.
Linze, St. Louis.
Arens, Fr., St. Louis.
Reifenrath, Kfm. m. Fr., Herborn.

Hotel Weina:

Jeckson, Kfm., Plymouth.
Frenner, Kfm., Plymouth.
Sack, Königsberg.
Laguer, Dr., Heidelberg.
Krome, Dr., Eschwege.
Murquardt, Fr. Rent., Berlin.
Murquardt, Stud., Berlin.
Stadler, Kfm., Coblenz.
Waghorn, Offizier, London.
Kelsch, Fr. Rent., Bitterfeld.

In Privathäusern:

Friedrichstrasse 2:
v. Schwerin, Graf Sec.-Lieut., Demmin.
Rheinstrasse 21:
Franchetti, Baron m. Secretär u. Bed., Italien.
Taunusstrasse 9:
Hayden, Fr., Cambridge.
Hayden, Fr., Boston.
Dwight, Fr., Boston.
Dwight, Fr., Hadley.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

	1888. 2. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Bromometer*) (Millimeter)	754.5	753.4	753.2	753.70	
Thermometer (Réaumur)	14.6	22.0	16.4	17.67	
Dunstspannung (Bar. Sin.)	6.04	5.55	5.79	5.79	
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87.9	46.1	73.2	69.07	
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.O.	S.W.		
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	thw. heiter.	völl. heiter.		
Regenmenge pro □ in par. (55.)	—	—	—	—	

* Die Barometer-Lesungen sind auf 0° R. berechnet.

Privat-Omnibus Wiesbaden-Schwalbach.

Ankunft in Wiesbaden am „Hotel Taunus“ 10¹⁵ Vormittags.
Abfahrt von Wiesbaden vom „Hotel Taunus“ 5⁴⁵ Nachmittags.
Ankunft in Schwalbach 8¹⁵ Abends.

17537

Marktberichte.

Frankfurt, 2. Juli. (Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. J.“) Der Vertrieb war heute sowohl in Kleinhieb wie in Großhieb stärker als gewöhnlich, leider kann dieser Umstand jedoch nicht auf das Vorhandensein großer Vorräthe zurückgeführt werden; der durch die anhaltende Dürre herbeigeführte Futtermangel veranlaßt den Bauer zu räumen, es wurde deshalb ziemlich billiger verkauft als seither, gutes Vieh galt deshalb auch heute seinen Preis. Es standen zum Verkauf ca. 330 Stück Ochsen, die am Schlusse des Marktes einen nicht unerheblichen Rest aufwiesen. Bezahl wurde per Centner Schlachtwicht für 1. Qualität 71 Pf., für 2. Qualität 64–67 Pf. Kühe und Kinder waren ca. 350 Stück zugetrieben und wurde auch hier nicht alles verkauft, 1. Qualität galt 58–60 Pf., 2. Qualität 48–54 Pf. Bullen waren 86 Stück am Platze und mußten zum Theil sehr billig abgelassen werden; die Preise für dieselben bewegten sich je nach der Qualität zwischen 40–48 Pf. Kälber waren 260 Stück vorhanden, die bei langsamem Geschäft zu folgenden Preisen abgingen: 1. Qualität 60 Pf., 2. Qualität 52 Pf., 3. Qualität 45 Pf. per Pfund. In Hämmeln war auf dem Viehhof gar kein Geschäft. Es wird momentan die sofortige Schlacht von dagebst eingestelltem Vieh polizeilich verlangt und ist es den Händlern zu riskant, unter solchen Umständen Vieh zu treiben; im Privathandel wurden für 1. Qualität 60–66 Pf., für 2. Qualität 50–55 Pf. bezahlt. In Schweinen beginnt die Nachfrage wieder etwas lebhafter zu werden und waren auf heute nahe an 500 Stück, vorwiegend Brima Hannoveraner, angerrieben, die zu 60 Pf. verkauft wurden. Der Vertrieb in der ganzen Woche bezeichnete sich auf ca. 800 Stück.

Frankfurter Souire vom 2. Juli 1888.

Geld.

Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168.65 – 60 – 65 bz.
Dukaten 9 66–70	London 20.49 bz.
20 Pfrs.-Stücke 16 21–25	Paris 81.05 – 81 – 81.05 bz.
Sovereigns . 20 41–46	Wien 170.60 bz.
Imperiales 16 68–78	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 17–21	Reichsbank-Disconto 4%.

Nord und Süd.

(17. Fort.) Novelle von Alexander Römer.

Es flühten viele fremde Menschen verschiedenster Nationalität, verschiedensten Temperaments und Characters um sie her, sie ward — vielleicht auch Dank den Andeutungen der Mutter — viel beachtet und ausgezeichnet von der Männerwelt, aber es war keiner darunter, der sie auch nur zu einem tieferen Nachdenken angeregt hätte. Wenn sie in den wenigen stillen und einsamen Momenten, welche in diesem bewegten Leben zu erobern waren, zum Nachdenken kam, so fand sie sich grübelnd und seltsame Vergleiche anstellend. Immer tauchte ihr dann das Bild Signor Niccolò Ambrogi's auf, sie verglich ihn mit dem Freunde ihres Herzens, mit Onkel Hilmar, und sie mußte lächeln. Schreckliche Contraste ließen sich nicht denken. Da war jeder Zug verschieden, nichts konnte miteinander verschmolzen oder zusammen gestimmt werden. Sie schüttelte den Kopf bei ihren sonderbaren Grübeleien, was beschäftigte sie denn der fremde Italiener so viel, und wie kam es, daß ihr Onkel Hilmar's Bild jetzt älter erschien? Der Contraste seines stillen Wesens mit diesem in Jugendstolz sprudelnden trat ihr so grell vor das innere Auge. War es nicht ein Rätsel in der Menschennatur, wenn sie sich gesellt fühlten konnte von zwei so verschiedenen Individualitäten? Und sie war es sich klar bewußt, daß der Künstler unter allen diesen fremden Erscheinungen ihre Gedankenwelt am meisten beschäftigte. Sie war

sehr friedvoll, sehr glücklich gewesen bis dahin, kein lebhaftes Wünschen nach mehr Abwechslung, nach anderen Genüssen, als das idyllische Leben der letzten Jahre ihr geboten, während derer ihr Geist sich entwickelt hatte und herangereift war, beherrschte ihre Seele. Der Freund des Vaters, der ihr Kinderherz so sanft zu sich herangezogen, war ihr der Inbegriff des Edelsten und Liebenswertesten geblieben, sie hatte mit seinen Augen schauen, mit seinem Herzen lieben gelernt, nicht die Schale, sondern den Kern. Jetzt war sie seinem Einfluss entrückt und schaute unbefangen mit ihren eigenen Augen. In ihrer ersten zagenden Natur habe sie beinahe geblendet von dem Effect, den eine so fremdartige Erscheinung auf sie ausübte, zurück.

Die Mutter war ebenfalls sehr eingenommen für Signor Niccolò's schmiegsame, anmuthende Persönlichkeit. Er war so liebenswürdig ergeben, so dankbar für ihre begünnernde Protection, und sie fand sich in ihrer Rolle als Kunstmäzen sehr befriedigt. Sie hatte viel von seinen „ein eminentes Talent bekundenden“ Bildern gesprochen, sie aller Welt gepriesen, man war aufmerksam geworden, die Besucher in des Maestro Atelier hatten sich vermehrt, man sah den jungen Künstler in allen Salons, er sang an, in die Mode zu kommen. Frau Majorin schwamm auf einer neuen Woge, man sah in ihr die Protectorin schöner Künste, man fragte nach ihrem Urtheil, die jungen Genies bewarben sich um ihre Kunst. Sie trug die neue Würde mit großer Majestät. Signor Niccolò erwies sich wenigstens dankbar, pflegte sie zu sagen. Gerade ein solches sprudelndes, auswachendes Element hatte Agathe gefehlt, deren steifes und etwas schreusiges Wesen ihr immer Anlaß zum Tadel gegeben.

Agathe war durch den guten Hilmar, den Frau Majorin im Grunde ihres Herzens dafür segnete, daß er sie in diesen neuen Umgebungen eine Zeit lang von seiner Gegenwart freite, zu sehr in eine weltentfremdende Richtung gedrängt; dieses stille Sich-genügen bei Studien ernstester Natur, welche für ein junges, lebensfrisches, durch Geburt und Verhältnisse für eine glänzende Rolle in der Gesellschaft bestimmtes Mädchen gar nicht Nothwendigkeit waren, hatte ihren Beifall nie gefunden, ja es war zu Seiten eine beinahe lächerliche Sorge in ihr aufgestiegen. Man hatte Beispiele, wo solche junge Gemüther sich in eine Schwärmerei hineinlebten, welche von klar Denkenden nicht zu begreifen war, und Doctor Bornhausen — nun freilich, Liebes- und Heirathsgedanken waren dem schwer unterzuschlieben — indeß, Alter schützt vor Thorheit nicht, sagt das Sprichwort, und man hatte die unerhörtesten Dinge erlebt. Er war einsam, von sehr weicher Gemüthsart, reich — und vergötterte dieses unter seinen Augen erwachsene, unter seinem Einfluß erzogene Kind. Jedenfalls war dieser frische Zug, dieser Ort- und Scenenwechsel eine Nothwendigkeit gewesen, und Frau Majorin pries ihre geschickte Mandirierung, welche vieles vereint durch List und Klugheit erreicht. Wenn sie Agathe mit ausleuchtendem Antlitz neben dem gewandten Italiener sah, die wohlklingende Sprache mit erstaunlicher Leichtigkeit sich zu eigen machend, lachend, scherzend, freier und fröhlicher sich bewegend, so sagte sie sich: das ist die richtige Schule für sie, welche auf jene philisterhafte folgen mußte. An Gefahr war nicht dabei zu denken, der arme Künstler, der leichtherzige Italiener würde nie seine Wünsche bis zu dem deutschen Fräulein aus alter Familie, bis zu der reichen Erbin erheben, und Agathen's ernster schwerer Sinn schloß jede Sorge wegen einer leichtfertigen Liaison aus.

(Fortsetzung folgt.)

Aus dem Reiche.

* Preußischer Landtag. (Herrenhaus. Sitzung vom 2. Juli.) In der heutigen Sitzung gelangte die kirchenpolitische Gesetzesvorlage zur Beratung. Berichterstatter Adams beantragt die unveränderte Annahme der Vorlage nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses. — Graf Brühl führt aus, das Abgeordnetenhaus habe die Vorlage derart geändert, daß es jedem möglich sei, dieselbe anzunehmen; dieselbe schaffe leider nur teilweise Abhilfe, weil die übrig bleibenden Maigesetze die Beschaffung einer genügenden Anzahl von Geistlichen noch unmöglich machen. — Bessel er ist gegen die Vorlage, weil dieselbe über die Note vom 6. Mai ohne eine Gegenleistung der Kirche hinanginge. Der Landtag habe keine Klarheit über die Ziele der Regierungspolitik. Der Staat begebe sich in die Lage eines Feldherrn, welcher Prähminarverhandlungen zu einem Waffenstillstande

aufzulöse und schon abrüsstet, ohne zu wissen, ob ein Abschluß erfolgt. Die friedliche Neigung der Staatsregierung werde nur eine ungemeine Steigerung der Ansprüche der Kurie bewirken. Die Kirche sei nicht friedfertig, sondern sie wolle herrschen. Ein Beweis sei der Erfolg des Fürstbischofs von Breslau bezüglich der Vermögensverwaltung, in welchem der Fürstbischof sich an die Stelle der Gerichte setze und Diejenigen excommunicire, welche einen abweichenden Standpunkt vertreten. Der Staat werde mit der Kirche nie zum Frieden gelangen, wenn er auch die Maigesetze gänzlich aufhebe. Der Abg. Windthorst habe ja verrathen, wohin dann die weiteren Fortbewegungen gehen. Man möchte fast beantragen, daß das Gesetz am 10. November 1883 in Krafttrete. — Baron v. Mirbach spricht seine Befriedigung darüber aus, daß die Conservativen auch ohne ein Äquivalent Allem zugesetzt haben, was den Frieden mit der katholischen Kirche fördern könnte und daß die Ausführung des Gesetzes in der Hand eines Ministers sei, welcher wegen seines festen protestantischen Standpunktes auch die Gewähr für eine objective Entscheidung in katholischen Angelegenheiten biete. — Dove würde dem Gesetz viel sympathischer begegnen können, wenn es der lezte Schritt des Entgegenkommens wäre; das sei aber nicht der Fall. Das Einzige, was ausgeschlossen sei nach der Haltung des Ministers und wofür er Anerkennung verdiente, sei die sogenannte organische Revision der Maigesetze. Am meisten unannehmbar mache das Gesetz das Herausbrechen der Rechtscontrole und die Beeinträchtigung des kirchlichen Gerichtshofes. Die Staatshoheit werde immer mehr geschwächt, deshalb könne er weder als Preuße noch als Protestant der Vorlage zustimmen. — Minister v. Götzler bemerkt, wenn die Mittheilung diplomatischen Materials verlangt werde, so werde die Bedeutung derselben doch überschätzt. In Wirklichkeit ziehe Jeder seine Motive für die Annahme oder Ablehnung der Vorlage aus der jeweiligen Vorlage selbst; auch hier würde sich wohl Niemand durch eine Mittheilung des diplomatischen Materials für die Zustimmung zu dem Gesetz wenden lassen. Wenn immer vor schwedenden Verhandlungen die Stede sei, deren Anfang oder Ende die Vorlage sei, so müsse wiederholt betont werden, daß bestimmte Verhandlungen zu bestimmten gesetzgeberischen Zwecken nicht schwelen, sondern daß wir eben eine Geschäftsfahrt in Rom haben, die sowohl über derartige, wie über andere Angelegenheiten conservert. Die Regierung bedachtigte, sich mit der Vorlage lediglich auf denjenigen Standpunkt zu stellen, der ohne Beanstandung früher bei uns und zur Zeit in vielen anderen Staaten der herrschende gewesen ist. Die Aufhebung der Competenz des kirchlichen Gerichtshofes in Einspruchssachen sei begründet mit der Absicht, diese der Verantwortung des Ministers zu übergeben, statt einem dem Lande nicht verantwortlichen Gerichtshofe. Die von den Gegnern des Gesetzes angeführten Symptome für die weiteren Ansprüche der Kirche könnten wohl die Abstimmung des Einzelnen beeinflussen, seien aber doch nicht geeignet, die Regierung abzuhalten, zu thun, was sie für nothwendig und im Interesse der katholischen Bevölkerung liegend erkannt habe. Das Centrum möchte nicht überleben, daß es in den gesetzlichen Anforderungen auf die Unterstützung der Conservativen angewiesen sei. Diese haben aber ausdrücklich erklärt, daß, wenn ihre Erwartung in Bezug auf die Anstellung von unabsehbaren Geistlichen getäuscht würde, eine Befülle zu irgend nennenswerthen Änderungen von ihnen nicht zu erwarten sei. Zwei Fragen knüpften sich an die Vorlage: Erstens, ist die Vorlage geeignet, einen Zustand herzuführen, der in den übrigen Staaten zur Zufriedenheit besteht, oder ist sie die Etappe, von der aus man bei nächster Gelegenheit weiter nach links geht — und zweitens, bildet die Vorlage eine Basis, auf der der alte Streit fortgeführt wird, oder die Basis für einen erfreulichen Frieden. Wohin die Hoffnungen der Regierung gingen, könnte nicht zweifelhaft sein. — Bei der Special-Discussion von Artikel 1 bemerkt Fürst Ferdinand Radziwill, wenn immer gesagt werde, die Concession werde ohne Gegenleistung geleistet, so erinnere er daran, daß die Katholiken Äquivalente für die ihnen nach den aufgehobenen Artikeln der Verfassung zustehenden Rechte verlangen. — Abg. Struckmann spricht seine Bewunderung darüber aus, daß, wenn auf den übrigbleibenden Rest der Anzeige so wenig Wert zu legen sei, dieselbe nicht überhaupt aufgegeben werde. Unter den jetzigen Zuständen würde die Kirche natürlich Alles thun, um die Beleidigung der Anzeige abdiglich zu erreichen. Es sei fraglich, ob der Cultusminister später für die nothwendigen Consequenzen eines solchen Schrittes die Unterstützung der Conservativen zu finden denkt. — Minister v. Götzler bemerkt, die Anzeige sei nicht für verhüllt bestimmt worden, sondern habe nicht den Werth, der ihr beigelegt worden sei, um die Regierung stets zu turbiren und Concessions von ihr zu fordern. Wolle die Kurie die selben nicht in einem geringeren Umfange zu geben, so müsse natürlich das Gewicht nach links rutschen, liege aber die Anzeige über Bord, so siege auch manches anderes mit. Artikel 1 wird hierauf genehmigt; desgleichen ohne erhebliche Discussion die übrigen Artikel der Vorlage. Sodann wird das ganze Gesetz bei namenlicher Abstimmung mit 64 gegen 16 Stimmen angenommen. — Abg. Schumann spricht dem Präsidenten den Dank des Hauses für die Leitung der Geschäfte aus. Der Präsident dankt hierfür in seinem und des Bureau Namens, gibt die übliche Geschäftsaufsicht und schließt durch ein dreimaliges Hoch auf den König die Sitzung. — In einer heute Nachmittag 1 Uhr stattgefundenen gemeinschaftlichen Sitzung deidet der Häuser des Landtages hat im Saal des Abgeordnetenhauses der feierliche Schlüß der laufenden Session durch den Vizepräsidenten des Staatsministeriums v. Buttkemper stattgefunden, welcher eine aus Ems, 27. Juni, datirte Allerhöchste Befehl zur Verleihung brachte, durch welche der Schlüß der Session ausgesprochen wird. Mit einem vom Präsidenten des Herrenhauses, dem Herzog v. Ratibor, ausgebrachten dreimaligen Hoch auf den König wurde sodann die Session geschlossen.